

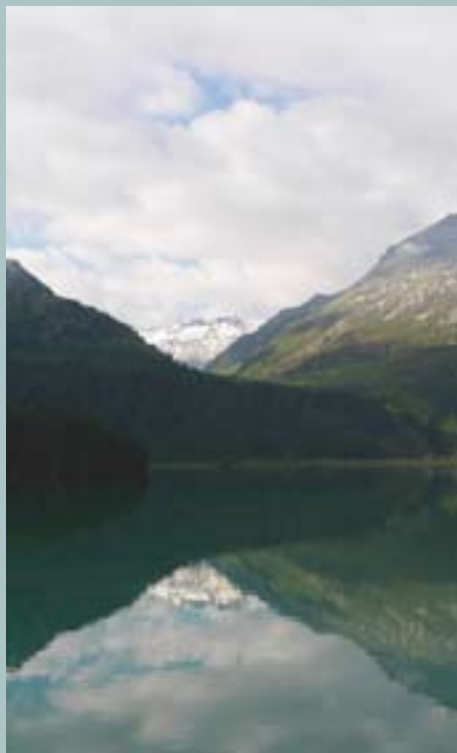
FORUM
ENGADINI

DOKUMENTATION 2008



INHALTSVERZEICHNIS

Rück- und Ausblick des Präsidenten	04
Mitgliederversammlung	08
Zukunft des Engadiner Wassers	10
Zukunft Engadin	11
Flugplatz Samedan	13
Baderleda Bezirksgericht	15
Freie Liste im ersten Jahr	16
Visitor Center Kreisrat Oberengadin	19
Energiebaderledas	20
Ausstellung Stiftung Terrafina und FORUM ENGADIN	26
Revitalisierung des Inns	27
Galeriebesuche	28
Galeriebesuche , Paulin Nuotclà und Kunstförderpreise	31
Jahresrechnung & Budgetplanung	32
Vorstand	34
Mitgliederverzeichnis	36



IMPRESSUM

Konzept & Koordination
Reto Gansser

Gestaltung
Susanne T. Benkler & Sandro Prevosti

Druck
Tipografia Menghini SA

Bildnachweise

Swiss Image | U1, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 14, 16, 17, 18

Susanne T. Benkler | 31

Hanjörg Hosch | 21

MUR | 12

Rück- und Ausblick des Präsidenten

Gemäss seinen Zielsetzungen hat FORUM ENGADIN in den 15 Jahren seines Bestehens sich mit den Zukunftsproblemen des Engadins auseinandergesetzt und oft Lösungsansätze gefunden und durchgesetzt.

Piz Matratz

Mit diesem Slogan wurde das Problem der kalten Betten bezeichnet, die Aufmerksamkeit eines grösseren Publikums auf die übertriebene Bautätigkeit und auf die Platzverschwendung für oft leer stehende Zweitwohnungen gelenkt. Die Arbeit des Initiativkomitees für die Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus führte zum gemeinsamem Bestreiten der Abstimmungskampagne und das erfreuliche Resultat von 72% Zustimmung; der Weg bis zur Annahme des Richtplans Zweitwohnungsbaus durch den Kreisrat im Juni 2008 war dann noch lang und man wartet immer noch auf die kantonale Gewährleistung (der Richtplan wurde inzwischen von Chur genehmigt).

Hotelförderung

Um den Tourismus zu fördern sind nicht Zweitwohnungen sondern ein konkurrenzfähiges Hotelangebot notwendig. In den vergangenen Jahren haben wir jedoch ein Hotelsterben feststellen müssen. Unsere Bemühungen, oft in Zusammenarbeit mit der Stiftung Terrafina Oberengadin, galten unter anderem den Fragen der Hotelzonen als Garantie für das Weiterbestehen der Hotels und der Finanzierung von Erneuerungsarbeiten. Bisher

sind unsere Aussichten auf ein repräsentatives Kolloquium mit Hotelbesitzern nicht aufgegangen. Immerhin haben mittlerweile einige Gemeinden Hotelzonen oder sind dabei, solche einzurichten (Pontresina, Bever, Madulain, Zuoz und S-chanf).

Kreisverfassung, Kreisratswahlen

Um den Aufbau einer demokratisch legitimierten Regionalvertretung hat sich unser Verein auch von Anfang an intensiv gekümmert. Der Verein beteiligte sich intensiv an der Ausarbeitung der neuen Kreisverfassung für das Oberengadin und der Aufstellung einer parteilosen Freien Liste. Alle von FORUM ENGADIN unterstützten Kandidaten sind auch gewählt worden. Seit letztem Jahr tagt nun der neue Kreisrat mit 2/3 gewählten Mitgliedern. Für die 2010 anstehende Gesamterneuerungswahl muss rechtzeitig geplant werden, wie eine aktionsfähige Mehrheit unsere Anliegen vertreten kann.

Klimawandel und Wasserhaushalt

(siehe auch Bericht von Carlo Spillmann zu diesem Thema)

Der Klimawandel der letzten Jahre ist messbar; ob und wie er weitergeht ist kontrovers. Unser Verein verfolgt die Stellungnahmen der





Spezialisten mit Interesse. Was die Konsequenzen einer langfristigen Erwärmung auf den Engadiner Trinkwasserhaushalt betrifft, so scheint uns hier eher eine wachsende Niederschlagsmenge bevorzuzustehen. Das Trinkwasser geht uns also trotz intensiver künstlicher Beschneidung nicht aus, solange die Gletscher von den Bergen nicht verschwinden. Die Entwicklung muss aber weiter beobachtet werden.

Wissenschafts- und Forschungsförderung

Das Engadin zählt zwei der 14 Forschungsstätten des Kantons, den Schweizerischen Nationalpark und das Institut für Landschaft und Tourismus in Samedan. Jahrelang haben wir uns bei den Kantonsbehörden für eine Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung eingesetzt. 2008 wurde dann der Kanton tätig, indem er aus den Währungsgewinnen der Kantonalbank einen Fonds für Innovation von 30 Millionen Franken aufstellte. Leider besteht für diese Einrichtung, die bisher einige Investitionshilfen und Darlehen an innovative Unternehmen geleistet hat, noch immer kein Reglement und seine wichtigste Aufgabe, die Unterstützung von Forschungsprojekten, die auch Ergänzungsleistungen der Eidgenossenschaft auslösen könnten, wurde damit verfehlt.

nossenschaft auslösen könnten, wurde damit verfehlt.

Kulturförderung

Wir unterstützen jedes Jahr einheimische künstlerische und wissenschaftliche Leistungen, wie es auf Seite 23 dieser Dokumentation dargestellt ist.

Landschaftsentwicklungskonzept

Der Kreisrat wird in der kommenden Zeit die Frage eines umfassenden Landschaftsentwicklungskonzepts aufgreifen, welches die Stiftung Terrafina Oberengadin vorschlägt. Es geht um die Ausscheidung von strikteren Schutzzonen im Rahmen eines Richtplans Landschaftsschutz, wie es Zuoz bereits in der Val Chamuera eingerichtet hat. Unser Verein wird sich auch dafür einsetzen.

Konvergenz der Gemeindeaufgaben

In verschiedenen Bündner Tälern sind Gemeindefusionen erfolgt. Namentlich im Bergell und im Münstertal sind Talgemeinden entstanden, welche die manchmal überforderten Kleingemeinden ersetzen. Interessanterweise wird erwogen, die kleinen Bürgergemeinden als Besitzerinnen von Wäldern und Alpen beizubehalten, womit auch die Identität der früheren Gemeinden teilweise erhalten bliebe.

Im Oberengadin scheint eine Fusion schwierig, weil die fiskalisch gut situierten Gemeinden aus alter Gewohnheit ihre Struktur beibehalten wollen. Es dürfte aber durchaus möglich sein, einzelne Aufgaben zu zentralisieren, wie es für die z.T. Feuerwehr, die Sekundarschulen, das Zivilstandswesen oder das Grundbuch bereits geschehen ist. Der Kreisrat plant eine konsultative Abstimmung über Gemeindefusionen. Wir wollen diese mit einer Baderleda vorbereiten.

Flugplatz Samedan

(siehe separater Bericht S.13/14)

Bei den um die Zukunft des Flugplatzes Samedan entbrannten Diskussionen konnten auch wir nicht untätig bleiben. Nachdem die Graubündner Regierung Verkaufsverhandlungen mit einer neuen Trägerschaft der Engadin Airport aufgenommen hatte, äusserten der Kreisrat und viele Einheimische Bedenken. Wir sind der Meinung, dass ein privater Flugplatz aufgrund eines hundertjährigen Baurechts seinen Betrieb ebenso gut aufrechterhalten kann, als wenn er Besitzer des Bodens wäre. Die Baurechtslösung bewahrt jedoch die Kontrolle der öffentlichen Hand über eventuelle spätere Änderungen der Nutzung, Trägerschaft

oder der Zielsetzung des Flugplatzbetreibers. Nachdem Regierungsrat Engler den Wunsch geäussert hatte, auch die Meinung der Engadiner ausserhalb des Kreisrates zu erfahren, haben die Fraktion Freie Liste des Kreisrates, die Gemeinde Bever, FORUM ENGADIN und Stiftung Terafina Oberengadin im Dezember und Januar eine Petition aufgelegt, die 2534 Unterschriften erhielt (1519 Stimmbürger und 1015 Gäste). Diese wurde am 11. Februar 2009 in Chur Regierungsrat Engler überreicht. Unser Regierungsrat kann sich nun nicht einfach über die Wünsche der Betroffenen hinweg setzen.



Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten

Ein Netzwerk von gleich gesinnten Organisationen im Engadin erlaubt uns, unsere Initiativen auf breiter Ebene vorzubereiten, gemeinsam Programme durchzuführen, Unterstützung zu leihen und zu erhalten. Unsere wichtigsten Partner sind die Stiftung Terrafina Oberengadin, die Societed Engiadinaisa da Scienzas Natürelas, der Heimatschutz Südbünden, die Volkshochschule Oberengadin und die Societed Glistalibra.

Fazit

Das hier dargestellte Panorama zeigt, wie der Gründervorstand unter der Präsidentschaft von Carlo Spillmann, heute unser Ehrenpräsident, unseren seitherigen Weg vorgespurt hat. Wir sind dieser Gruppe von Pionieren dafür sehr dankbar. Seither ist der Mitgliederstand auf 520 gewachsen und hält sich seit drei Jahren etwa auf diesem Niveau. Damit sind wir nach dem Skiclub Alpina in St.Moritz der Engadiner Verein mit der höchsten Mitgliederzahl. Die Sichtbarkeit unseres Vereins ist sehr gut, man weiss was wir anvisieren und viele hören auch auf unsere Wahlempfehlungen. So wollen wir uns auch weiterhin für ein lebenswertes Engadin einsetzen.

Claudio Caratsch



Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung fand am 14. Juni 2008 in Zernez statt.

Die Mitgliederversammlung von FORUM ENGADIN hat den 75 Teilnehmenden die Gelegenheit geboten, das neue Nationalparkzentrum zu erleben und die schöne Gemeinde Zernez, mitten im Engadin, näher kennen zu lernen. Im prächtigen neuen Auditorium des Nationalparks fand die Versammlung statt, an welcher von den Vorstandsmitgliedern über die Schwerpunkte unseres Jahresprogramms orientiert wurde. 2006-7 hatte sich der Verein auf die Erreichung eines für das ganze Oberengadin gültigen Richtplans Zweitwohnungsbau konzentriert und deshalb sowohl in der Verfassungsrevision wie bei der Kreisratswahl eine sichtbare Rolle übernommen. Der Richtplan wurde dann tatsächlich noch im gleichen Monat vom Kreisrat gutgeheissen und den kantonalen Behörden zur Begutachtung vorgelegt; dieser wurde genehmigt.

Die Jahresrechnung, die wegen dem etwas höheren Betrag der Kulturpreise 2007 und den Kosten der Inserate für die Kreisratswahl mit einem Defizit von 5000 Franken abschloss, wurde einstimmig genehmigt wie auch die Wiederwahl des Vorstands und der Kontrollstelle. Im Ausblick auf die neue Saison wurden die Baderleda vom

kommenden 27. Juni über die Energiepolitik im Gebäudebereich, die Pläne für Baderledas über ein modernes Visitor-Center für das Oberengadin, die Entwicklungen beim Flugplatz Samedan sowie die Zusammenarbeit der Oberengadiner Gemeinden und die Chancen einer zukünftigen Talgemeinde angekündigt. FORUM ENGADIN möchte auch einen gesellschaftlichen Prozess in Gang setzen, der unter dem Titel „Zukunft Engadin“ dem Wohlstand unserer Bevölkerung und der Einzigartigkeit unserer Landschaft langfristige Chancen gibt. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bernard Bachmann, Vorstandsmitglied FORUM ENGADIN, zu der alle interessierten Personen willkommen sind, soll in einer zielgerichteten Reihe von Meinungsforen, Baderledas und Publikationen das Interesse an einer zukunftsgerichteten Diskussion wecken. Bekanntlich war vor etwa zwölf Jahren eine ähnliche Bestrebung nach ihrer Eingabe an den Kreisrat dort versandet. Mit dem neuen, demokratisch gewählten Kreisrat hofft man einen nachhaltigeren Dialog zu erreichen.



Ein Vortrag unseres Gastgebers in Zernez, Dr. Heinrich Haller, Direktor des Schweizerischen Nationalparks, wies auf den Weg hin, den der Park als Ort der natürlichen Entwicklung, der wissenschaftlichen Forschung und der Wissensvermittlung an ein stets anwachsendes Publikum zielstrebig verfolgt. Auch der Besuch im so spannend und anregend eingerichteten Nationalpark-Zentrum am Nachmittag sicherte diesem ein sicher wiederkehrendes Publikum. Anschliessend spazierte ein Teil der Mitglieder noch durch das stattliche

und architektonisch interessante Dorf Zernez und widmete besonders den beiden sehenswerten Kirchen San Bastiaun und San Andrea, dem Schloss Wildenberg und dem seinerzeitigen Wohnhaus des Bundesrichters und Dichters Andrea Bezzola seine Aufmerksamkeit. Das Mittagessen im klassischen Festsaal des gastlichen Hotels Bär und Post hatte bereits Gelegenheit geboten, auch die Zernezer Kompetenz für touristische Belange zu bestätigen.

Claudio Caratsch



Engadiner Wasser

Carlo Spillmanns Gedanken und Fragen zur Entwicklung der Wasserversorgung im Engadin.

Wem gehört das Engadiner Wasser?

In der Schweiz gehören alle Gewässer den Kantonen. Im Engadin dagegen sind die Gemeinden Eigentümer der Gewässer, was historisch erklärbar ist. Allerdings wird dieses Eigentum eingeschränkt durch die Rechte und Pflichten der jeweils unterliegenden Gemeinden und Staaten.

Klimawechsel

Angesichts der zunehmenden Erwärmung und vor allem des steigenden Energiekonsums stellt sich die berechtigte Frage: Trocknen die Alpen einmal aus? Obwohl die Knappheit des Trinkwassers weltweit schon heute ein grosses Problem darstellt, ist das Wasserschloss Engadin dank den Wassertresoren in den Gletschern in der bevorzugten Lage, vorderhand genügend Wasser zu produzieren. Aber nachher? Der Morteratschgletscher verlor seit 1850 in seiner Länge 2,5 km. Schon heute darf man sich fragen, ob die momentane kolossale und zum Teil auch fahrlässige Verschwendung des kostbaren, aber viel zu billigen Trinkwassers richtig ist.

Regionales Wasserkonzept

Heute hat jede Engadiner Gemeinde ihr eigenes, autonomes Was-

serkonzept, eigene Wasser- und Pumpwerke und sogar einige Kleinkraftwerke. Wasserreiche Gemeinden wie Pontresina, Silvaplana und Samedan lassen einen wesentlichen Teil ihres Wassers unbenutzt den Inn hinunter fließen. Wasserarme Gemeinden decken ihre Spitzen mit See- oder Grundwasser ab. Eigentlich sollten doch alle Kreisgemeinden im gemeinsam Pläne erstellen, wie man bei Wasserknappheit und Trockenzeiten einander aushelfen kann. Für das Abwasser wird jetzt eine die Gemeinden verbindende Leitung erstellt, für das kostbare Trinkwasser jedoch fehlt jede Initiative.

Kleinkraftwerke

Beim stets steigenden Konsum an Strom einerseits und dem ungenutzten Wasser der wasserreichen Gemeinden andererseits, könnten vermehrt Kleinkraftwerke eingesetzt werden. Umso mehr als das Engadin nur einen kleinen Bruchteil des eigenen Stromverbrauchs selbst produziert. Pontresina bewirtschaftet zwei Kleinkraftwerke mit denen 25 Haushalte versorgt werden und kann erst noch die Überschussenergie den Engadiner Kraftwerken verkaufen.

Carlo Spillmann



»Zukunft Engadin«

Das Bewusstsein in der Bevölkerung zum Thema soll durch Meinungsforen, Baderledas und Publikationen geschärft werden.

Anlässlich der Mitgliederversammlung im Juni 2008 hat der Vorstand angekündigt, unter dem Titel »Zukunft Engadin« bei der Engadiner Bevölkerung einen Prozess anzustossen, der zu einer Selbstreflexion der Bevölkerung über die Entwicklungsprobleme und Perspektiven unseres schönen Tals und zur Diskussion von Lösungsansätzen führen soll. Die Absicht war und ist, eine Kaskade von Meinungsforen, Baderledas und Publikationen in Gang zu bringen, in denen die Zukunft des Engadins thematisiert sowie Lösungsansätze entwickelt werden.

Es zeigt sich, dass dies sehr schwierig ist, aus verschiedenen Gründen: Einmal fehlt sowohl in der Bevölkerung als auch bei den politischen Behörden eine Zieldiskussion; die einen meinen, dass das Ziel in einer konsequenten Weiterführung der bisherigen Entwicklung bestehen muss, also in »Mehr vom Gleichen«; allenfalls wird darüber diskutiert, ob viel mehr oder weniger mehr vom Gleichen anzustreben ist; andere sind davon überzeugt, dass die bisherige Entwicklung grundsätzlich in Frage zu stellen ist, insbesondere dass ein neues Gleichgewicht zwischen dem dominierenden Tourismus und anderen Wirtschaftszweigen zu suchen wäre.

Des Weiteren sind die (quantitativen) Kenntnisse über den Istzustand so mangelhaft, dass es schwierig ist, über eine zielgerichtete Steuerung der zukünftigen Entwicklung zu diskutieren.

Schliesslich fehlt ein gewisser Leidensdruck, um einen mutigen Aufbruch in Gang zu bringen.

Einige Beispiele von ziel- und zusammenhanglosen Einzelprojekten, die in der Vergangenheit die Gemüter bewegt haben, illustrieren das Fehlen einer zielgerichteten Entwicklungsstrategie für das Engadin: Botta-Turm, Art Samedan, Medical Resort Samedan, Sungate, Verkauf Flugplatzareal, Projekt »Treibholz« in der Gravatscha, Porta Engadina.



FORUM ENGADIN plant für Sommer/Herbst 2009 mit mehreren Veranstaltungen auf ganz konkreten Gebieten das Bewusstsein zu schärfen, dass eine Zieldiskussion unbedingt erforderlich ist, wenn das Engadin seine Entwicklung selbst und proaktiv in die Hand nehmen will.

In einer Veranstaltung wird unter dem Stichwort »Talgemeinde« die Frage gestellt, welche Entwicklungsprobleme das Engadin besser lösen könnte, wenn die elf bestehenden Gemeinden enger zusammenarbeiten, sich allenfalls zu einer Talgemeinde zusammenschliessen würden.

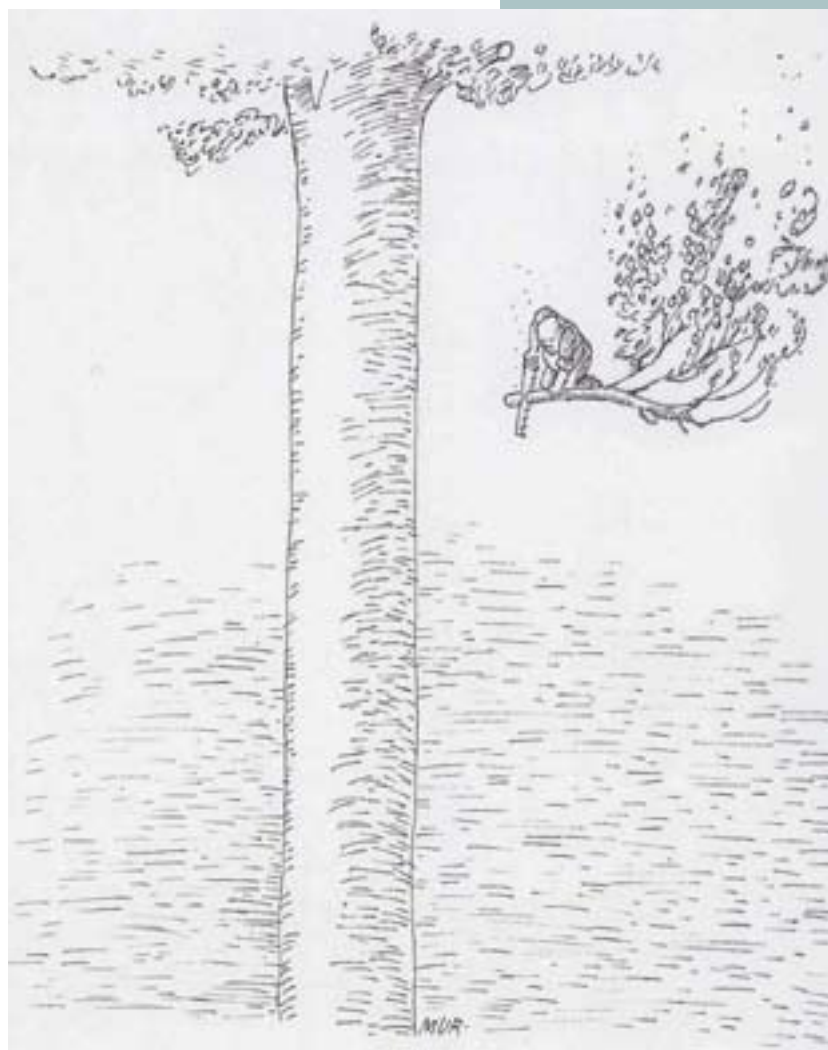
In einer zweiten Veranstaltung wird die Frage aufgeworfen: Was für einen Tourismus will das Engadin in Zukunft? Dies wird zusätzliche Fragen aufwerfen, z. B.: Was wissen wir über den heutigen Tourismus? Was müssten wir wissen, um den Tourismus in eine bestimmte Richtung steuern zu können?

Zusätzlich wollen wir mit einer Exkursion ins Südtirol einmal näher kennen lernen, wie andere Regionen ihre Zukunft planen und steuern.

FORUM ENGADIN hofft, mit solchen Veranstaltungen eine bewusste und zukunftsfähige Entwicklung des Tals zu fördern.

Die grosse Herausforderung dabei wird sein, die aktive Beteiligung der Bevölkerung und Entscheidungsträger des Engadins (einschliesslich der Mitglieder von FORUM ENGADIN) zu gewinnen, und potente Sponsoren davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, in die Zukunft des Engadins zu investieren.

Bernard Bachmann



Flugplatz Samedan

Aktuelle Situation zum Verkauf des Flughafengeländes an die Engadin Airport AG.



Bereits im Frühjahr 2008 haben sich die Ereignisse rund um den Engadin Airport in Samedan überstürzt: Anfangs April verlangte die Gemeinde Bever, der geplante Verkauf des Flugplatzgeländes vom Kanton an die Flugplatzbetreiberin Engadin Airport AG (EA) müsse auf Kreisebene diskutiert werden. Celerina, die andere Angrenzergemeinde, unterstützte dieses Anliegen. Und die Standortgemeinde Samedan war im Rahmen des Anhörungsrechtes schon vorher beim Kanton vorstellig geworden, um die Anliegen zu deponieren, die in eine vertragliche Regelung zwischen dem Kanton und der EA aufzunehmen seien.

In der Kreisratsdebatte vom 17. April 2008 sprach sich der Rat mit 26:1 Stimmen bei drei Enthaltungen dafür aus, dass der Kreis beim Kanton dahingehend Einfluss nimmt, dass das 50 Hektaren grosse Airport-Areal nicht an die EA verkauft wird. Einen Tag später stoppte die EA die im August präsentierten Pläne für den 65 Millionen Franken teuren Ausbau des Engadin Airport.

Vordergründig blieb es daraufhin ruhig um die Zukunft des Flugplatzes. Bis am 11. November 2008 die Engadiner Post auf der Frontsei-

te titelte: »Flugplatz: Regierungsrat Engler will klare Signale aus der Region«. Und schon wieder überstürzten sich die Ereignisse: Die Fracziun Glista Libra, die Gemeinde Bever, FORUM ENGADIN und die Stiftung Terrafina Oberengadin lancierten zusammen anfangs Dezember eine Petition mit der Aufforderung an den Kanton Graubünden, das Flugplatzareal in Samedan nicht an Private zu verkaufen, sondern allenfalls im Baurecht abzugeben. Daraufhin distanzierte sich die erweiterte FDP-Fraktion noch in derselben Woche öffentlich von der laufenden Petition und vertrat ab nun an die Meinung, zusammen mit der Standortgemeinde Samedan und ehemaligen Flugplatz-Genossenschafter, dass der Kanton das Flugplatzareal an die EA verkaufen und das sistierte Projekt »Sungate« realisiert werden soll. In zahlreichen Leserbriefen aus ganz verschiedenen Kreisen wurden die verschiedenen Aspekte und Interessen öffentlich diskutiert.

Am 11. Februar 2009 übergaben Vertreter der Fracziun Glista Libra, der Gemeinde Bever, von FORUM ENGADIN und der Stiftung Terrafina Oberengadin die Petition an den zuständigen Regierungsrat Stefan

Engler in Chur. In nur zwei Monaten sind Unterschriften von 1519 Einheimischen und von 1015 Gästen, insgesamt 2534, gesammelt worden. Dieses klare Signal und die in der Debatte zum Ausdruck gebrachten Sorgen der lokal stark verankerten einheimischen Helikopter-Unternehmungen sowie die vielen offenen Fragen rund um die Flugplatzbetreiberin liessen darauf hoffen, dass der Kanton doch noch umschwenkt. Engler gibt dem Anliegen der Petition aber eine deutliche Abfuhr: »Diese vertragliche Zusicherung (mittelfristige Eigen-

tumsübertragung an die AE) will die Regierung nun einlösen und damit für klare und einheitliche Eigentumsverhältnisse sorgen.« (Engadiner Post vom 12. Februar 2009).

Fazit: Klare Signale waren gefordert worden, überdeutliche Signale wurden geliefert und ignorierte Signale kamen zurück. Die Unterstützung aus der Bevölkerung ist enorm, das Informationsdefizit gross und die Ignoranz seitens gewisser Behörden total. Dieses Thema wird uns auch weiterhin beschäftigen!

Franziska Preisig



»Richter sind Menschen«

Kurzfristig organisierte FORUM ENGADIN eine Baderleda zur Wahl des Bezirksgerichts Präsidiums und stellte dabei die drei Kandidaten Ladina Sturzenegger, Thomas Meile und Franz Degiacomi vor.



Das Recht ist eine Wissenschaft, aber die Juristerei ist etwas anderes. Wohl geht es bei vielen Geschehnissen rund um die Rechtsfindung und Rechtssprechung darum, den Buchstaben des Gesetzes technisch richtig anzuwenden. Die andere Seite ist aber die menschliche, die gesellschaftliche, wo das Gesetz nicht eine Maschine ist, und der Richter nicht ein Computer. Er ist dann doch ein Politiker, hat eine Ideologie, ein Temperament, und er hat Sympathien. Er hat eine Moral, oder vielleicht hat er sogar eine Ethik. Bei Wahlen von Richtern müssen deshalb die Kandidaten als Personen bekannt und vorgestellt werden.

Man traf sich in familiärer Atmosphäre im eigens dafür reservierten Restaurant „la Baracca“ in St.Moritz-Bad, um bei Bier und Brot mit den Kandidaten auf Tuchfühlung zu gehen. Mit kritischen Fragen versuchte Hansjörg Hosch, die drei aus der Unnahbarkeit der Richterrolle herauszuholen und menschliche Aspekte zu eröffnen:

- Könnten Sie sich vorstellen, dass dort, wo der Buchstabe des Gesetzes nicht genügt, wo es um Abwägungen, um Ermessensspielraum geht, die Gerichte menschlicher werden können?
 - Wie stellen Sie sich zu den hierarchischen Strukturen, wie sie im Bündnerland bis jetzt vorliegen, soll man sie so belassen, oder sähen sie Neuentwicklungen?
 - Scheidungen sind wohl eines der brennendsten Probleme unserer Gesellschaft . Stimmt es, dass Frauen gegenüber Frauen härter urteilen?
 - Könnten Sie sich vorstellen, dass in der Juristerei eine verständlichere, menschlichere Sprache Einzug halten könnte?
- Mit weiteren Fragen des Publikums auf das Podium und anschliessend im persönlichen Gespräch wurde der Abend beschlossen.

Hansjörg Hosch

- Glauben sie wirklich, dass ein Richter völlig unparteiisch Recht sprechen kann, völlig apolitisch, ohne den Seitenblick auf Ideologien?

Freie Liste im ersten Jahr

Erfolge und Enttäuschungen im Rückblick über das erste Jahr der Freien Liste im Kreisrat

Nach dem Husarenstreich der Wahl in den neuen Kreisrat sah sich die Freie Liste ab Januar 2008 herausgefordert, nicht nur gewichtigen Einsitz zu nehmen, sondern auch politische Erfolge zu erwirken. Die anfängliche Euphorie, die längste erfolgreiche Wahlliste zu sein, hatte aber rasch der Erkenntnis zu weichen, dass ihre Fraktion durch eine »erweiterte FDP Fraktion« egalisiert wurde. Nicht nur haben sich zehn der elf (vornehmlich altgedienten) Gemeindepräsidenten zur FDP-Fraktion bekannt, auch konnte diese mehr »unabhängig bleibende« Kreisräte in ihr Boot ziehen. Faktisch pflegte jetzt die Freie Liste bei Kampfabbestimmungen regelmässig um eine bis drei Stimmen zu unterliegen. Immerhin konnte erreicht werden, dass über viele politische Themen im Kreisrat und wohl auch im Kreisvorstand sorgfältiger diskutiert wurde, als in der früheren »Häuptlingsversammlung« (Gemeindepräsidenten und ihre Delegierten). Dies zeigte sich eindrücklich in der Sitzungslänge manchmal bis in den Abend hinein.

Mit Freude ist festzustellen, dass bei einigen Themen über die Fraktionsgrenzen hinaus ein rationaler, gut begründeter Konsens erreicht

werden konnte, und zwar in Richtungen, wo früher vielleicht mehr »präsidentiell« und weniger volksnahe entschieden worden wäre. Diese Verbesserung der politischen Kultur mag gelegentlich »dynamischere Entscheide« verhindert haben, sie ist aber, im Lichte direktdemokratischer Prinzipien, wohl das beste Mittel gegen die Stimmträgheit. Wenn der Bürger sieht, dass er mit seiner einzelnen Stimme auch etwas erreichen kann, beteiligt er sich eher am politischen Diskurs.





Konkret sind folgende Geschäfte zu unseren Gunsten oder Ungunsten entschieden worden:

Als erste Enttäuschung musste man hinnehmen, dass die Geschäfte des neuen Kreisrates kontinuierlich weitergegangen sind, ohne dass eine Neukonstitution des Rates im Sinne einer paritätischen Aufgabenverteilung stattgefunden hätte. Wir hatten eine völlig neue Kreisverfassung, mit völlig neuem Kreisrat, trotzdem wurden diese Wahlen nur als Zwischenwahlen aufgefasst, ohne Neuverteilung der alten Ämter. Dieses Sesselkleben widersprach einer paritätischen Verteilung und wir werden die nächsten Wahlen abwarten müssen.

Als Erfolg durften wir erleben, dass wir bei unserem Hauptthema, dem Regionalen Richtplan Zweitwohnungen, doch wesentlich mit gestalten konnten. Dieser wurde im Juni (bis auf eine grosse Ausnahme) in unserem Sinne an die Regierung überwiesen. Zwei Wermutstropfen blieben: Der Artikel 7.2: »Im öffentlichen und wirtschaftlichen Interesse« können zusätzliche Zweitwohnungskontingente bewilligt werden. Und zweitens wurde der Richtplan vom Juni 2008 bis März 2009 auf die lange Bank geschoben. Zwischenzeitlich

wurde zwar ein »Werkzeugkasten zur Einschränkung des Zweitwohnungsbaues« vorgestellt und empfohlen, dieser ist aber für die Gemeinden nicht verbindlich.

Immerhin dürfen wir zufrieden sein, doch mit in neu eingesetzte Arbeitsgruppen (AGr) hinein gewählt worden zu sein: So die AGr, welche die inzwischen in Kraft getretene Geschäftsordnung erarbeitete, wodurch u.A. die Transparenz der Kommissions- und Arbeitsgruppenarbeit fundamental verbessert wird. Dann die AGr Musikschule, welche inzwischen – stolz – als Kreisaufgabe realisiert ist. Auch die AGr Renovation Chesa Ruppaner hat mit dem knappen Kreisratsbeschluss, das Haus zu renovieren, ein Etappenziel erreicht. Die AGr Pflegekonzept ist inzwischen vom Beschluss, ein Pflegeheim beim Spital zu bauen, gewissermassen rechts überholt worden. Die AGr Regionalplanungsgesetz hat zwar ihr Produkt abgeliefert, dieses harrt aber noch der Genehmigung. Die AGr Siedlungsplan arbeitet an einem wohl mehrjährigen Katalog, wie auch die AGr Engadinmuseum. Ihre Arbeit aufgenommen hat auch die AGr zur Weiterbearbeitung der Frage eines Zusammenschlusses zu einer Kreisgemeinde.

Mit einem gewissen Stolz erfüllt uns, dass einige Jahresrechnungen, die früher wohl einfach durchgewunken wurden, in diesem Jahr doch zu Diskussionen und auch Korrekturen geführt haben, so diejenige des Spitals, gewisser Stiftungen und auch der Vormundschaftsbehörde.

Einen schönen Erfolg möchten wir aber nicht verschweigen: Der Kreisrat hat im April 2008 mit nur einer Gegenstimme beschlossen, den Kanton dazu aufzufordern, die 50 Hektaren des Flugplatzareals nicht an die private Finanz- und Betriebsgesellschaft zu verkaufen. Leider steht der Entscheid dieses Verkaufes nicht in der Kompetenz

des Oberengadins, und leider hat später die FDP in Samedan eine auffällige und merkwürdige Kehrtwende gemacht. Sie bekämpft seither die von der freien Liste lancierte und im Januar 2009 mit 2500 Unterschriften abgelieferte Petition. Man wartet jetzt, bis der Kanton die Karten auf den Tisch legt.

Im Dezember 2008 hat die Fraktion Freie Liste die »Societed Glista Libra« gegründet. Nicht als Partei, sondern als Verein, um mithilfe eines grösseren Mitgliederkreises prospektive politische Arbeit zu leisten. Wir wollen dort einzelne Themen weiterbearbeiten, und wollen verschiedene Parteilinien berücksichtigen.

*Hansjörg Hosch
Kreisrat Freie Liste*



Visitor Center

P. Berry und M. Henry arbeiten am Projekt »Porta Engadina«, welches einem Visitor Center nahe kommt.



*Lage der PORTA ENGADINA im Luftbild
– rechts liegt die Gemeinde Bever*



3D-Modell der PORTA ENGADINA

Anlässlich der letztjährigen Generalversammlung haben wir orientiert, dass wir ein Visitor-Center, ähnlich den Visitor-Centers der amerikanischen Nationalparks, im Engadin vermissen und entsprechende Initiativen unterstützen möchten.

Die Herren P. Berry und M. Henry arbeiten an einem sehr umfangreichen Projekt »Porta Engadina« in Bever (www.portaengadina.com). Möglicherweise könnte dieses Projekt die Bedürfnisse eines Visitor-Centers und noch viel mehr abdecken. Mit den Initianten sind wir in engem Kontakt. Unklar sind für uns noch die Finanzierung der Investitionen und Betriebskosten.

Die neu gegründete Tourismus-Organisation Engadin-St. Moritz ESTM ist an entsprechenden Projekten selbstverständlich interessiert, hat aber z.Z. noch dringendere Vermarktungsaufgaben.

Tourismus Schweiz sind in der Schweiz oder dem nahen Ausland keine Visitor-Center bekannt, die als Vorbild dienen könnten. Wir bleiben am Ball.

Jürg Rauschenbach

Kreisrat Oberengadin

Fracziun Glista Libera und Societed Glista Libera: Blick zurück und nach vorn

2008 konnte die Fracziun Glista Libera (FGL) bei ihrer Arbeit im Kreisrat viel Energie und Engagement einbringen und dabei Wichtiges – wie auf S.16 von Hansjörg Hosch ausführlich geschildert wurde – erreichen. Es ist vielen Mitgliedern der FGL aber auch deutlich geworden, dass trotz sorgfältiger Vorbereitung der Kreisratgeschäfte und intensiven Austauschs untereinander wenig Zeit blieb, um wichtige Themen aufzugreifen und aktiv auf Lösungen hin zu arbeiten. Es wurde auch nicht diejenige Medienpräsenz erreicht, um tatsächlich als meinungsbildende Kraft in der Bevölkerung wahrgenommen zu werden. Aus diesen Defiziten heraus ist Ende 2008 die Societed Glista Libera (SGL) entstanden. Die SGL möchte das Gespräch auf einen weiteren Kreis Interessierter ausdehnen, gemeinsam Probleme anpacken, auf Aktualitäten schnell reagieren und Wahlen vorbereiten können, sowie die Öffentlichkeitsarbeit ausweiten. Mit diesen eingeleiteten Schritten wird aus der FGL hoffentlich keine Eintagsfliege werden, sondern eine ernst zu nehmende Bewegung, die auch aus den nächsten Wahlen gestärkt herausgeht.

Franziska Preisig

Baderleda »Energiepolitik im Gebäudebereich«

27. Juni in Celerina

Im Hotel Innlodge in Celerina, einem modernen Kriterien entsprechenden Neubau, fand ein Treffen hochkarätiger Energiepolitiker aus Bern, Basel, Zürich, Chur und aus dem Vorarlberg statt. Ziel war es, mittels der Synopsis, welche die Vorträge und Diskussionen der Baderleda resümiert und in der vorliegenden Jahresdokumentation separat abgedruckt ist, Politiker, Planer, Bauunternehmer, Bauherren und Mieter von der Dringlichkeit und Durchführbarkeit einer verantwortlichen Verhaltensweise im Energiebereich zu überzeugen.

Das Oberengadin mit seinem bekannten Klima und mit der sprichwörtlichen Sonne und insbesondere St. Moritz mit dem Label »Energiestadt« und der vom damaligen Kurdirektor H.P. Danuser initiierten »Clean Energy«, haben energetisch eine besondere Stellung, welche eine Baderleda zu diesem Thema rechtfertigte.

Das Schwergewicht der Baderleda lag auf der Sanierung und Teilsanierung der bestehenden Bauten, einerseits, weil im Neubaubereich mit den neueren Vorschriften bereits einiges erreicht wurde und andererseits, weil der grösste Energieverlust bei Altbauten zu beklagen

ist. Zudem hat die rasche Entwicklung bei den Zusatztechnologien den Einsatz auch bei Altbauten begünstigt. Die Vorgaben für Energiemassnahmen bleiben weit hinter den heutigen technischen Möglichkeiten zurück. Eine Revision der Energievorschriften bei Neubauten sowie Sanierungen ist im Gange. Sie richtet sich nach den Minimalstandards und appelliert an darüber hinausgehende private Initiativen. Auch sind die Hürden zur Erlangung von Fördermassnahmen bei Sanierungen hoch, insbesondere bei den stark von der Motivation abhängigen Teilsanierungen. Bei der Städte- und Regionalplanung werden energetische Vorgaben kaum einbezogen.

Dr. med. H. Hosch, Kreisrat und R. Gansser, Architekt SIA/BDA organisierten den Anlass.

Als Gesprächsteilnehmer und Referenten waren geladen:

Dr. A. Gross
Energiebeauftragter des Landes Vorarlberg

M. Kaufmann
Vizedirektor Bundesamt für Energie



J. Pfenninger
Grossrat Graubünden, Chur

Dr. J. Hofer
Vorsteher Amt für Umwelt und
Energie, Basel Stadt

J. Geiser
Fa. Minitec (Kollektoren)

G. Cadonau
Solar Agentur Schweiz/Clean Energy

M. Jakob
CEPE ETH Zürich

J. Gasser
Unternehmer Chur/Samedan

C. Bollinger
3-Plan/EK Energiekonzepte

Dr. phil. Cordula Seger
Kunsthistorikerin, St.Moritz

Die Einzelreferate stehen als Powerpoint-Präsentationen auf Anfrage zur Verfügung. Die Synopsis wurde dem Amt für Energie bzw. Herrn Regierungsrat Engler zuhanden der Arbeitsgruppe Energiegesetz-Revision zugestellt und dort mit grossem Interesse entgegengenommen.

Hansjörg Hosch



Energiebaderleda (Synopsis)

vom 27. Juni 2008, Celerina

Aufbauend auf die Referate und die geführten Diskussionen anlässlich der Baderleda über Energiepolitik im Gebäudebereich (s. separates Programm) möchten wir vom FORUM ENGADIN die im Folgenden zusammengestellten Kernpunkte kommunizieren. Es scheinen uns insbesondere für den Kanton Graubünden, mit der derzeit im Gange befindlichen Revision des Energiegesetzes, folgende energiepolitischen Schritte notwendig:

A | Organisatorisches

1. Erweiterung der Personalbestückung des Amtes für Energie und Verkehr um zwei Kaderstellen. Dies entspräche der breiten öffentlichen Zustimmung für Energiesparmassnahmen. Ziel: Verwaltung und Politik müssen Anreize und Leitplanken geben für Wärmedämmung und Verbrauchsreduktion. Für die Restenergie soll der Umstieg auf erneuerbare Energien gefördert werden.

2. Coaching System: Es sollen vier regionale Beratungsstellen (Chur, Davos, Ilanz, Engadin) mit je zwei Fachleuten (Architekten, Energieplaner, Experten) und einer Sekretariatsstelle aufgebaut werden,

um die vielen, grundsätzlich an Sanierungen interessierten Hausbesitzer zu unterstützen. Sie sollen in Öffentlichkeitsarbeit einschlägige Konzepte und Möglichkeiten bekannt machen. Auch der Aufbau von Knowhow-Netzwerken könnte durch diese Stellen gefördert werden. Sie sollen Hearings mit Fachleuten in den Regionen organisieren. Die Zusammenarbeit mit Interessengemeinschaften (z.B. IG Passivhaus, SIA), Industrie und Hochschulen soll intensiv sein.

3. Es sollen auf Ebene Verwaltung die heute bereits möglichen technischen, juristischen, politischen, privaten und öffentlichen Möglichkeiten zu einem kohärenten Instrumentenmix zusammengestellt und laufend publiziert werden. Dabei sollen Prioritäten für die Einzelmassnahmen festgelegt werden.

4. Der Ausbildung bzw. Qualifizierung von Architekten, technischen Planern und Handwerkern soll mehr Beachtung geschenkt werden. Auch hier ist die Zusammenarbeit mit Industrie und Hochschulen (HTW) anzustreben. Mangels fruchtbaren Bodens fliesst derzeit technisches Knowhow im Solar-





bereich vom Kanton Graubünden in die übrige Schweiz und aus der Schweiz ins Ausland ab. Kenntnisse sollen als »open source« zugänglich sein.

B | Bauliche Standards

05. MuKE (Mustervorschriften Kantone Energiebereich) ist ein von der Energiedirektorenkonferenz beabsichtigter schweizerischer Minimalstandard, der in GR (wie auch in andern Kantonen) unterschrieben werden soll (z.B. Minergie-P/Passivhaus bei Neubauten bis 2020).

6. Ambitionierte Effizienzstrategie: MuKE zielt nur auf den Neubau. Ein Vielfaches an Energie-Einsparung und CO₂-Verminderung kann bei der vorhandenen Bausubstanz erreicht werden. Es soll eine Prioritäten-Reihenfolge kommuniziert werden, worin der Energieeffizienz gegenüber der Energieproduktion Vorrang gegeben wird.

7. Systemträgheit: Die Energiesanierungsrate muss insgesamt von 1% auf 3% erhöht werden. Für sehr schlechte Bauten (Energiekennzahl <700 Mj/m²a) muss ein Sanierungshorizont bzw. eine Restlebensdauer diskutiert werden. Bei

der von der Erneuerung betroffenen Gebäudetechnik und Bauteilen ist ein ambitioniertes Level zu fordern (Minergie-Modul, später Minergie-P), dies um Lock-in Situationen zu vermeiden.

8. Die Anliegen eines differenzierten Denkmalschutzes verdienen professionelle und gebäudeindividuelle Beachtung. Vorschriften sowie Fördermassnahmen brauchen eigene Standards. Die Minergie Anforderungen müssen hier relativiert werden. Eine Gesamtschau ist nötig, wobei kulturelle und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Hier könnte der Transfer von Energie- bzw. CO₂-Kontingenten diskutiert werden.

9. Ein System der Markttransparenz soll evaluiert werden: Energieverbrauchsdeklaration? Gebäudeenergie-Ausweise/Energieetikette? Ausländische Erfahrungen (EU) sind einzubeziehen und es ist eine schweizweite Harmonisierung anzustreben. Der momentane Standard ist Minergie. Zertifizierungen sind aber privat. Auch Sanierungen mit anderen anerkannten Wirksamkeitsnachweisen müssen unterstützt werden können.

10. Die Energieverluste aus grauer Energie müssen transparent sein (SIA-Norm) und in Konzepte eingebaut werden.

11. Die öffentliche Hand soll bei ihren eigenen Gebäuden eine Vorbildrolle übernehmen: Neubauplanungen ab sofort nicht unter Minergie P Standard, Sanierungsprogramm für bestehende Bauten auf Basis Minergie.

C | Restenergie

12. Der Bau und mit einer gewissen Verzögerung der Sanierungsstandard der Gebäudehülle soll (inkl. Warmwasser) auf einen Energiekonsum von unter 2 Litern pro m² Energiebezugsfläche und Jahr zielen. Die Restenergie soll 20% aus erneuerbaren Quellen nicht unterschreiten. Es soll ein Gesamtersparnisziel gesetzt werden.

13. Der Elektrizität im Gebäudebereich ist eine verstärkte Priorität einzuräumen. Für Kühlung, Lüftung, Beleuchtung und andere elektrische Anwendungen etc. sind die Zielwerte von SIA 380/4 anzustreben. Bei Geräten sind via Bund und EU verbindliche Minimalanforderungen (sogenannte minimal

performance standards) anzustreben. Diese sind periodisch zu aktualisieren, z.B. nach dem Top-runner Modell von Japan.

14. Wärmepumpen und Thermosonden sollen der Verminderung der Restenergie vorbehalten bleiben und müssen zwingend mit definierten Energie-Effizienzmassnahmen (Dämmung gemäss Minergie) kombiniert werden. Es sollen Anreize für eine weitere Verbesserung der COP und der Jahresarbeitszahlen gesetzt werden. Eine Garantie von minimal 4 Arbeitsjahren ist vorzuschreiben.

D | Administrative und politische Massnahmen

15. Steuerliche Anreize und Überwälzung: Energiesanierungen sollten auf mehr als zwei Jahre verteilt und innert wenigen Jahren amortisiert werden können. Die Abzüge sollen auf den geschuldeten Steuerbetrag und nicht auf das Einkommen bezogen werden, um die tieferen Einkommen zu begünstigen, welche für Energiesparmassnahmen relativ zu ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit mehr aufzuwenden haben. Förderbeiträge sollen nicht versteuert werden müssen.

WICHTIGES IM ÜBERBLICK

- Schaffung zusätzl. Stellen im Amt für Energie und Verkehr
- Aufbau von Beratungsstellen
- Verbesserung der Qualifizierung von Fachpersonal innerhalb des Kanton GR
- Anstreben eines neuen Minimalstandards im Energiebereich
- Energieeinsparung auch bei vorhandener Bausubstanz
- Evaluierung eines Systems der Markttransparenz (Bsp. Energiausweis)
- Schaffung von weiteren Anreizen – auch steuerlicher Natur
- Einfacheres Erlangen von Fördergeldern
- Schaffung eines Fonds auf Basis eines »Energierappens« oder aus Mehreinnahmen durch Mineralölsteuer

16. Der Zugang zu Fördermassnahmen muss insbesondere bei Teilsanierungen erleichtert werden. Anpassung an das harmonisierte Fördermodell der Kantone (HFM 2007). Da bei Sanierungen (im Gegensatz zum Neubau) noch viele Hemmnisse bestehen, muss der Staat finanzielle Anreize schaffen, um die Ziele zu erreichen.

17. Ein Fonds für die Bündner Energiezukunft könnte einen wichtigen Beitrag leisten. Zur Speisung des Fonds könnte ein „Energierappen“ (Modell Basel: 5% der Stromrechnungen) dienen oder die Zweckbindung von Mehreinnahmen durch die steigende Mineralölsteuer. CO₂ Lenkungsabgabe.

18. Den Finanzierungshürden der privaten Eigentümer muss v. a. auch bei Teilsanierungen mehr Beachtung geschenkt werden (teure Gesamtsanierungskonzepte, lange Lebensdauer der Investitionen, fortgeschrittenes Alter der Eigentümer, generationenüberschreitende Finanzierung). Teilsanierungen stellen das grösste und schnellste reale Ersparnispotenzial dar.

19. Beseitigung rechtlicher Hemmnisse (Eigentums- und Mietrecht). Für Gebäude im Stockwerkeigen-

tum (Zweitwohnungen!) müssen besondere, bessere Regelungen erarbeitet werden (Erneuerungsfonds, Gemeinschaftsbesitz der Gebäudehülle, einfaches mehr statt einstimmige Zustimmung. Zusätzlich kann den Gemeinden eine Kaltbettenbesteuerung empfohlen werden, allenfalls ersetzbar durch eigene Solarenergieproduktion.

20. Es sollen effizienzgekoppelte Belohnungssysteme evaluiert und den Gemeinden zuhanden ihrer Baugesetze empfohlen werden (z.B. Erhöhung der Nutzungsziffer bei Zertifizierung).

Hansjörg Hosch

Ausstellung Stiftung Terrafina und FORUM ENGADIN

im August 2008 in Zuoz

Zur Feier des schlussendlich im Juni 2008 vom Kreisrat verabschiedeten Richtplanes Zweitwohnungsbau für das Oberengadin haben die Partnerorganisationen Stiftung Terrafina Oberengadin und FORUM ENGADIN die von 2004 bis 2005 in fast allen Oberengadiner Gemeinden gezeigte Ausstellung nochmals nach Zuoz gebracht. Am 12. Juli wurde die Vernissage der Ausstellung in einem Saal des vor der Spekulation geretteten Hotels Crusch Alva am Dorfplatz mit einem Vortrag von Prof. Dr. Raimund Rodewald, Direktor der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Beirat der Stiftung Terrafina gehalten.

Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Aspekte des notwendigen Schutzes unserer Landschaft auf: Tourismus und Landschaft, Hotellerie und Parahotellerie, Bauen und Zweitwohnungen, Landschaften und Ortsbilder, Gesellschaft und Umwelt, Vogelschutz, ergänzt mit zwei Tafeln über die Entwicklung und Planung von Silvaplana sowie zwei Tafeln über das spezifische Programm des FORUM ENGADIN. Die Ausstellung umfasst so das Arbeitsprogramm der beiden befreundeten Organisationen.

Der gewählte Zeitpunkt war auch insofern günstig, als gegenüber in der Chesa Planta eine Ausstellung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz über die traditionellen landwirtschaftlichen Terrassenbauten in verschiedenen Schweizer Gegenden und den notwendigen Schutz dieser landschaftlichen Merkmale stattfand. So haben viele Einheimische und Gäste Gelegenheit gehabt, sich in Zuoz zu informieren und motivieren zu lassen.

Der Vortrag von Professor Rodewald, ein eingehendes Plädoyer für einen sorgfältigen und nachhaltigen Umgang mit der Landschaft fand denn auch in diesem Rahmen, in einem voll gepackten Saal, eine dankbare Aufnahme bei der Zuhörerschaft.

Claudio Caratsch



Revitalisierung des Inns

Öffentliche Begehung und Orientierung über das Projekt »Revitalisierung des Inn« am 12. Juli 2008.



Trotz Regen fanden sich zahlreiche Interessierte ein.

FORUM ENGADIN, die Gemeinde Bever und die Engadiner Naturforschenden Gesellschaft luden am 12. Juli ein zur öffentlichen Begehung und Orientierung über das Projekt »Revitalisierung der Innauen«.

Trotz strömendem Regen und Windböen fanden sich rund 50 interessierte Personen für den kleinen Rundgang ein, der beim Parkplatz Isellas startete und nach Infohalten auf der Innbrücke und flussabwärts in der Scheune des Bauernhofs der Familie Meier endete. Informiert wurde über die Inn-Auen von nationaler Bedeutung, die historische Entwicklung bis zu den heutigen Dammbauten und über das Beverer Revitalisierungsprojekt.

Ausgelöst durch notwendig gewordene Sanierungen der alten Inn-dämme, entstand in der Gemeinde Bever die Idee für ein umfassendes Revitalisierungsprojekt. In Anlehnung an die bereits realisierten Revitalisierungsmassnahmen in Samedan, Zuoz und Madulain werden nun auch in Bever Massnahmen zur ökologischen Aufwertung der Gewässerlebensräume entlang des Inns ins Auge gefasst. Im Frühjahr 2007 wurde eine Ingenieurgemeinschaft vom Gemeindevorstand Bever beauftragt, eine

Projektstudie für eine Revitalisierung des Inns auf Gemeindegebiet zu verfassen. Dabei wurden Fachleute aus den Bereichen Vegetation, Avifauna, Fische, sowie Vertreter der kantonalen Amtsstellen, von Umweltverbänden und der Landwirtschaft einbezogen.

Es stellte sich heraus, dass umfassende Aufwertungen entlang des Innlaufs möglich sind, diese aber auf die bestehenden, teilweise sehr wertvollen Habitate im Istzustand abgestimmt werden müssen.

David Jenny führte die unter Regenschirmen versteckten Besucher zu den Infostellen entlang des kanalisierten Inn und wies auf die wertvollen Habitate für Vögel hin.



Galeriebesuche

Exkursion durch hochkarätige Galerien in Zuoz und S-chanf

Adriano Levy, Mitglied des Gemeindevorstands zeigte die Dammschäden und skizzierte die Sicht der Gemeinde. Die Ausführungen der Ingenieure Rolf Eichenberger und Benno Zarn zeigten, dass die Basisabklärungen breit abgestützt wurden und nicht nur Implikationen der Hydrologie sowie des Hochwasserschutzes, sondern auch die Möglichkeiten zur Entwicklung von Flora und Fauna ausloteten.

Zum Schluss versammelte sich die durchnässte Schar in der Scheune des Hofs Meier, wo man sich mit warmen Getränken und Kuchen verpflegen konnte. Der La Punter Revierförster Ralf Fluor unterrichtete die Besucher in Sachen Auenvegetation, indem er sämtliche in den Innauen vorkommenden Weidenarten im Detail vorstellte. Auf diese erste öffentliche Information zum Revitalisierungsprojekt folgen nun Abklärungen mit dem Kanton und den Landeigentümern, bis in etwa einem Jahr die Gemeindeversammlung über eine konkrete Revitalisierungsvariante informieren wird.

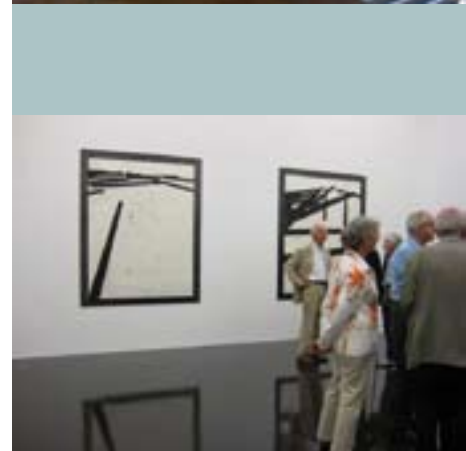
David Jenny

Am 8. August organisierte und führte Claudio Caratsch einen sehr gut besuchten Rundgang durch hochkarätige Galerien in Zuoz und S-chanf, die sich in kunstvoll und stilecht restaurierten und renovierten Engadiner Häusern befinden. So hat sich die international renommierte Galerie Tschudi in der Zuozeser Chesa Madalena installiert – einem ehemaligen Bauernhaus mit einem 16 Meter hohen Turm aus dem Jahr 1305. Unter Wahrung der alten Bausubstanz wurden vom bekannten St.Moritzer Architekten Hans-Jörg Ruch neue Elemente einbezogen und daraus ist ein beeindruckendes Werk entstanden. Der Mitbegründer der »Minimal Art«, Carl Andre, stellte seine flächigen Arbeiten aus Metall; Melissa Kretschmer ihre aus übereinander geschichtetem Holz, Papier, Graphit und Bienenwachs bestehenden Bilder, und – last but not least – der Fotograf Balthasar Burkhard seine Werke aus.

Ein paar Häuser weiter beeindruckte ein anderes von Ruch umgebautes Gebäude, das die Galleria Monica de Cardenas (mit Hauptsitz in Mailand) beherbergt. Auch hier überzeugte die perfekte Symbiose



Fotograf Balthasar Burkhard vor einem seiner Werke



BESUCHTE GALERIEN

- Galerie Tschudi
Chesa Madalena
7524 Zuoz
- Galleria Monica de Cardenas
Chesa Albertini
7524 Zuoz
- Galerie Von Bartha
Chesa Perini
7525 S-chanf
- Galerie «Zur Traube»
Via Maistra 25
7525 S-chanf
- Galerie Peter Vann
Via Maistra 24
7525 S-chanf

von Altem und Neuem in Verbindung mit hochklassiger Kunst. Die Sommerausstellung war der in Genf aufgewachsenen und in Los Angeles lebenden Francesca Gabbiani gewidmet, mit ihren farbenintensiven Papiercollagen »Flowers of Romance«. Ihre Werke finden sich unter anderem auch im Museum of Modern Art in New York. In S-chanf hat sich die international bekannte Galerie Von Bartha, die ihren Hauptsitz in Basel hat, niedergelassen. Sie spezialisiert sich auf Kunst und Design aus dem 20. Jahrhundert. Auch da ist dem Architekten Ruch wiederum ein Meisterstück gelungen: in den ho-

hen, ehemaligen Stall wurde ein schwarzer, raumfüllender Kubus gestellt, der innen blendend weiss ist. Ein einmaliges Ambiente für die Werke von Bernar Venet, die sich im dunklen Lackboden spiegeln! Gleich über die Strasse befinden sich die Galerien Zur Traube und Peter Vann. In beiden wiederum sehr gelungen umgebauten Häusern (durch den Architekten Christian Klainguti) waren Vanns Fotografien von Landschaften und Oldtimern ausgestellt, im ehemaligen Gasthaus Zur Traube der Familie Welte zudem noch Skulpturen von Giuliano Pedretti und Bilder von René Gertsch.

Susan Berna



Francesca Gabbiani

Galeriebesuche

Besuch der Galerie Curtins in St. Moritz und der neueröffneten Galerie »Atelier S« in Pontresina

Am 19. Januar traf sich eine Gruppe von Mitgliedern zu einem gemeinsamen Besuch der Werkausstellung von Wanda Guanella in der Galerie Curtins in St. Moritz. Die bedeutende Malerin aus der Gegend von Chiavenna weilt häufig in St. Moritz, wo sie früher einige Jahre ihres Lebens verbracht hatte. In ihren Reifejahren hat sie, nach einer professionellen Ausbildung und einem intensiven Umgang mit dem Zürcher Maler Varlin, der im Bergell heimisch wurde, sowie mit den Werken der früheren im Engadin und im Bergell aktiven Künstler, namentlich Segantini und Alberto Giacometti, ein umfangreiches eigenes, unnachahmliches Werk vorzuweisen. Selbstbildnisse und Portraits, religiöse Szenen und Landschaften weisen alle einen sicheren zeichnerischen Strich und eine kräftige, wenn auch sparsame Farbpalette auf. Der Galerist Franz Roediger, dem alle Kunstinteressierten des Engadins für sein Mäzenatentum und seine stets gelungenen Ausstellungen in der Galerie Curtins und in seinem Schaulager in St. Moritz sehr dankbar sind, hat Wanda Guanella wie auch andere bedeutende einheimische Künstler unterstützt und ihre Werke ausgestellt. Sein Schaulager enthält stets einige Perlen aus dem Werk der

vertretenen Künstler. Anlässlich der Ausstellung wurde auch ein gut gelungenes Bildband veröffentlicht: »Wanda Guanella«, 2008 Galerie Curtins und ikg Institut für Kulturforschung Graubünden, Chur, der bei der Galerie Curtins erhältlich ist.

Am 16. Februar begab sich diese Gruppe von kunstinteressierten Mitgliedern in die in Pontresina neu eröffnete Galerie »Atelier S«, die mit einer Ausstellung die Malerin Anita Busch aus Maloja, eine weniger bekannte, aber höchst interessante Künstlerin dem Publikum vorstellte. Gisela Gredig, die sich während vieler Jahre im Vorstand unseres Vereins der künstlerischen Belange annahm, gab uns, zusammen mit der Galeristin Frau Sturzenegger, einen Überblick über die Landschaften und weitere, in die lyrische Abstraktion mutierende Bilder von Frau Busch, sowie über das Programm ihrer Galerie unterhalb der alten Kirche Sta. Maria, die zweifellos ebenso der einheimischen Bevölkerung wie den Touristen einen beliebten Besuchsort und eine erfreuliche Quelle für bewährte Kunst bieten wird.

Claudio Caratsch



Wanda Guanella

BESUCHETE GALERIEN

- Galerie Curtins
Via Stredas 5
7500 St. Moritz
- Atelier S
Carlihof
7504 Pontresina

Besuch bei Paulin Nuotclà

Exkursion zum bekannten Sgraffito-Künstler und zu dessen zahlreichen Werken in La Punt-Chamuesch



Sgraffito-Kunstwerk

Am 13. September empfing Paulin Nuotclà, bekannt als Sgraffito-Künstler, Maler, Comic-Zeichner und Musiker, eine Schar interessierter Mitglieder. Im Suler seines Wohnhauses in La Punt-Chamuesch erzählte er uns von den Anfängen des Sgraffito im Engadin. Anhand eines Beispiels zeigte er uns anschaulich, wie ein Sgraffito entsteht, und mit Erstaunen konnten wir feststellen, wie exakt gearbeitet werden muss, da Fehler nicht so einfach wegradiert werden können.

Anschliessend führte uns Paulin Nuotclà durch seinen Heimatort, wo wir an zahlreichen Häusern seine Kunst bewundern konnten.

Paulin Nuotclà ist kein Künstler im herkömmlichen Sinn. Er besitzt weder ein Atelier noch stellt er seine Bilder aus; umso mehr hat seine leider aussterbende Kunst an vielen Fassaden im Engadin ihre Spuren hinterlassen.

Marlene Gehwolf

Kunstförderpreise

Auch im vergangenen Jahr hat FORUM ENGADIN einige kulturelle Projekte finanziell unterstützt.

Im Jahre 2008 gingen 1 000,- CHF an den Orchesterverein Engadin und 500,- CHF an das Rudè da chaunt für ihre respektiven Jubiläumskonzerte.

1 000,- CHF wurde für ein Filmprojekt von Oliver Conrad/Gian Klaiguti zugesagt; die Auszahlung wird erfolgen, wenn die beiden Filmer mit ihrem konkretisierten Projekt nochmals an uns gelangen.

Susan Berna

Jahresrechnung 2008 und Budget 2009

Jahresrechnung	per 31.12.2007	per 31.12.2008	per 31.12.2009	
	Aktiven 2007 CHF	Aktiven 2008 CHF		
Kassa	384.00	73.00		
GKB CD 122.380.100	20 990.00	28 671.00		
Wertschriften	–	–		
Debitor Verrechnungsst.	52.00	13.00		
Debitoren	–	–		
Total Aktiven	21 426.00	28 757.00		
	Passiven 2007 CHF	Passiven 2008 CHF		
Eigenkapital am 01.01.	27 071.00	21 426.00	28 757.00	
Trans. Passiven	–	–		
Rückstellungen	–	–		
Gewinn/Verlust	–5 645.00	7 331.00		
Total Passiven	27 071.00	21 426.00		
Erfolgsrechnung	per 31.12.2007	per 31.12.2008	Budget 2008	Budget 2009
	Ertrag 2007 CHF	Ertrag 2008 CHF	Ertrag 2008 CHF	Ertrag 2009 CHF
Mitglieder Beiträge	19 445.00	19 090.00	20'000.00	20 000.00
Mitgliederbeiträge lebensl.	1 000.00	7 100.00	2 000.00	2 000.00
Beiträge GV/Events	4 295.00	8 695.00	4 000.00	4 000.00
Verkauf Dokumentation	–	–	–	–
Verkauf Postkarten	–	–	–	–
Sponsorenbeiträge	1 380.00	518.00	1 000.00	1 000.00
Zinserträge	44.00	39.00	–	–
Total Ertrag	26 164.00	35 442.00	27 000.00	27 000.00

Jahresrechnung	per 31.12.2007	per 31.12.2008	Budget 2008	Budget 2009
	Aufwand 2007 CHF	Aufwand 2008 CHF	Aufwand 2008 CHF	Aufwand 2009 CHF
Sekretariat	6 000.00	6 188.00	6 000.00	6 000.00
Büromaterial	830.00	–	1 000.00	1 000.00
Drucksachen/Jahresbericht	2 859.00	7 069.00	3 000.00	8 000.00
Inserate/Werbung/Homepage	4 515.00	1 739.00	2 000.00	2 000.00
Porti	2 370.00	1 881.00	2 000.00	2 000.00
Spesen Vorstand	563.00	236.00	1 000.00	1 000.00
Spesen Baderledas	661.00	6 135.00	2 000.00	2 000.00
Spesen GV	6 373.00	2 600.00	4 000.00	4 000.00
Beiträge an Verbände	800.00	350.00	500.00	500.00
Bankspesen	338.00	413.00	500.00	500.00
Preise und Spende	6 500.00	1 500.00	5 000.00	5 000.00
Rückstellungen	–	–	–	–
Ausstellung	–	–	–	–
Total Aufwand	31 809.00	28 111.00	27 000.00	32 000.00
Gewinn/Verlust	–5 645.00	7 331.00	–	–5 000.00

Jürg Rauschenbach

Vorstandschaft 2008/09

Hier finden Sie übersichtlich nach Aufgaben gegliedert unsere Vorstandsmitglieder, die uns im Jahr 2008 tatkräftig unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön!

Präsident					
Caratsch	Claudio	Bügl Suot	7525	S-chanf	a. Botschafter claudio.caratsch@bluewin.ch
Beisitzerin & Beisitzer					
Bachmann	Bernard	Culögnas 164a	7502	Bever (Zürich)	Autor b_b.bachmann-fuchs@bluewin.ch
Gansser	Reto, Dipl. Ing. Arch.	Muragls Sur	7504	Pontresina	Architekt gansser@netzwerk-stmoritz.ch
Gehwolf	Marlene	Via Surpunt 48	7500	St. Moritz	marlenefrey@bluewin.ch
Hosch	Hansjörg, Dr. med.	Sonnenheim	7505	Celerina	Arzt hosch.hansjoerg@spin.ch
Jenny	David, Dr. phil. nat.	Chesa Suot Aquadotas	7524	Zuoz	Biologe jenny.d@compunet.ch
Preisig	Franziska, Dr. iur.	Quadratscha 21	7503	Samedan	Juristin tat.ort@bluewin.ch
Rauschenbach	Jürg		7504	Pontresina	Betriebswirtschafter juerg.rauschenbach@bluewin.ch
Fachberatung					
Arquint	Romedi, lic. theol.	Chesa Bellavista	7526	Cinuos-chel	Theologe und Grossrat
Barnick	Helmut	Haus Nr. 19	6072	Lans, Tirol - A	Touristiker
Hofmann	Marcel	Suren	7523	Madulain	Raumplaner
Kaiser	Vera	Hotel Laudinella	7500	St. Moritz	Kultur & Marketing Dir. Hotel
Lardelli	Dora, lic. phil.	Roticcio	7603	Vicosoprano	Kunsthistorikerin
Meuli	Christian, Dipl. Ing.	Chesa Buob	7522	La Punt-Chamues-ch	Verkehrsplaner
Metzger	Rainer, Dr. iur.	Alexanderstrasse 38	7000	Chur	Rechtsanwalt
Rothenbühler	Christine, Dr.		7503	Samedan	Geografin
von Salis	Katharina, Prof.	Postfach 130	7513	Silvaplana	Geologin

Vorstandschaft 2008/09

Patronatskomitee

Barth	Peter	Via Stredas	7500 St. Moritz
Bodmer	Hans C.	Mühlestrasse 15	8803 Rüschlikon
Danuser	Hanspeter, Dr.	Via Dr. Oskar Bernhard 7	7500 St. Moritz
Imholz	Hans	Rothfluhstr. 83	8702 Zollikon
Lazzarini	Guido, Dr. iur.	Via Retica 26	7503 Samedan
Nievergelt	Thomas, lic. iur.	PLazzett 11	7503 Samedan
Ruch	Hans-Jörg, Dipl. Ing. arch.	Via Dim Lej 46	7500 St. Moritz
Rucki	Isabelle, Dr. phil.	Ilgenstrasse 7	8032 Zürich

Rechnungsrevisoren

Gericke	Hermann, Dr.	Seestrasse 40	8700 Küsnacht
Bolli	Ursula, Dr.		7522 La Punt-Chamues-ch
Wasescha	Mo		7500 St. Moritz

Medien

Caprez	Anna		7503 Samedan	Radio & Tele. Rumantscha RTR
Catrina	Werner	Laurengasse 1	8035 Zürich	Freier Journalist
Dubs	Urs		7500 St. Moritz	Engadiner Post
Dumenic	Andry		7524 Zuoz	Fundaziun Agentura da Novitads Rumantscha ANR
Jur	Marie-Claire		7500 St. Moritz	Engadiner Post
Seifried	Oliver		7503 Samedan	Südostschweiz

Ehrenpräsident

Spillmann	Carlo, Dr. iur.	Lindenberg 6	8700 Küsnacht (Pontresina)
-----------	-----------------	--------------	----------------------------

Ehrenmitglieder

Conte de Salis	Carlo und Carolyn	Yarlington House	BA98DY GB-Wincanton (Bondo)
----------------	-------------------	------------------	-----------------------------

Mitgliedschaften

		Achtnich	Hanspeter und Karen	Via Suot Crasta 15	7505	Celerina
		Ackeret	Robert	Via Suot Chesas 4	7512	Champfèr
	H	Aerni	Marc	Hotel Residenza Belvair	7524	Zuoz
		Hotel Residenza Belvair				
L		Albers	Max und Barbara	Freie-Strasse 25	8032	Zürich
		Ammann	Dominique und Barbara	Susenbergstrasse 120	8044	Zürich
		Antonini	Marinella	Dreikönigstrasse 26	8002	Zürich
	V	Arquint	lic. theol. Romedi	Chesa Bellavista	7526	Cinuos-chel
	V	Bachmann und Fuchs	Bernard und Brigitte	Culögnas 164a	7502	Bever
		Baerlocher SAX	Herbert	Tegias	7514	Fex
		Baier	Hansueli	Acla da Fans SA	7560	Martina
		Balbo	Oddone	Chesa Murezzan 14	7522	La Punt-Chamues-ch
		Bally	Peter und Junia	Austrasse 102	8706	Meilen
L	V	Barnick	Dr. Helmut und Northild	Haus Nr. 19	6072	Lans/Tirol - A
	V	Barth	Peter und Trudy	Via Stredas 5	7500	St. Moritz
		Baschong-Schlatter	Silvia und Henri	Lindenstrasse 11	4118	Rodersdorf
		Basler	Susanne	Alte Landstrasse 44	8302	Kloten
		Battaglia	Dr. Josi	Crasta 6	7503	Samedan
		Baumann	Robert und Ruth	Säntisstrasse 1	8633	Wolfhausen
		Baumberger	Sonja	Chesa Spelma	7522	La Punt-Chamues-ch
		Baumgartner	Thomas und Lina	Chesa Murinella	7504	Pontresina
		Bechtler und Kunz	Ruedi und Regula	Langackerstrasse 124	8704	Herrliberg
		Berna-Kienberger	Susan und Tom	Via Anemona 9	7500	St. Moritz
	H	Bernasconi	Claudio	Via Dimlej 6	7500	St. Moritz
		Hotel Waldhaus am See				
		Bernasconi	Dr. med. Paolo	Via Retica 26	7503	Samedan
		Bernhard	Hans-Peter	Dammerkirchstr. 20	4056	Basel
L		Beyeler	Werner	Via Maistra 22	7500	St. Moritz
		Bezzola	Carola und Peider	Via Rondo	7504	Pontresina
		Bezzola	Duri	Pütvia	7550	Scuol
		Bezzola	Gian Andri und Christine	chemin des Rouillères 7	2000	Neuchâtel
		Birrer	Roland	Eichmatt 9	6034	Inwil
		Bitterli	Oskar und Helen	Flobotstrasse 14	8044	Zürich
	V	Blankenhorn-Memper	Hansjörg und Marianne	Staatsstr. 95	3049	Säriswil
		Blaser Hug	Margrit	Obere Felsenstrasse 15	9000	St. Gallen
		Blass	Rezio	Rütistrasse 58c	8044	Gockhausen
		Bloch	Prof. Dr. Peter André	Gallusstrasse 30	4600	Oltén
		Bodmer	Dr. Renée und Hermann	Heliosstrasse 12	8032	Zürich
L	V	Bodmer	Hans C. und Christine	Mühlestrasse 15	8803	Rüschlikon
		Bodmer-Alioth	Viviane	Habüelstrasse 23	8704	Herrliberg
		Bogorad	René	Ettenbergstrasse 19	8903	Birmensdorf
		Bollag	Liliane	Zinggenstrasse 6	9443	Widnau
	V	Bolli	Dr. Ursula und Ernst		7522	La Punt-Chamues-ch
		Bolt	Rosmarie	Via Dim Lej 58	7500	St. Moritz
		Bon	David	Im Gütli 85	8158	Regensberg
		Bonetti	Maja	Via Sela 11	7500	St. Moritz
		Bornatico	Remo	Chalenstrasse 58	8123	Ebmatingen
		Boser	Peter und Susanne	Weinbergstrasse 36	8200	Schaffhausen

Mitgliedschaften

		Bosshart	Dieter	Hügelweg 25	8400	Winterthur
		Bott	Giachem	Ches'Alva	7524	Zuoz
		Braun	Klaus-Peter	Traubenweg 60	5313	Klingnau
		Brender	Dr. Thomas und Marianne	Leeacherstrasse 23	8123	Ebmatingen
L		Breninkeijer-v. Mengden	Martin B. und Nicky	Vredelaan 26	1251	GJ Laren – NL
		Brunner Schwer	Mia und Koni	Ränkestrasse 19	8700	Küsnacht
		Brunner u. Leutenegger	Urs und Astrid	Nelkenstr. 2	8402	Winterthur
		Büchel	Fredi	Schützenbergstrasse 13	9053	Teufen
L		Bucher	Anna E.	Vorderzelgstrasse 12	8700	Küsnacht
		Budja	Georg	Chesa Islas	7504	Pontresina
		Buob	Sonja	Via Surpunt 52	7500	St. Moritz
		Burger	Francis und Susann	Schäracher 40	8053	Zürich
L	H	Bützberger	A. und E.	Hotel Europa	7512	Champfèr
		Hotel Europa				
		Buzzetti	Lorenzo	Surtuor 13	7503	Samedan
		Camartin	Iso	Ekkehadstrasse 8	8052	Zürich
L		Cambensy	Adrian	Chesa Murezzan	7522	La Punt-Chamues-ch
L		Cambensy	Dr. Jürg und Esther	Alpenstrasse 173	8203	Schaffhausen
		Camenisch	Gian Battista und Paula	San Bastiaun 24	7503	Samedan
		Campell	Chasper und Ursula	Campi	7411	Sils i.D.
		Campell-Dietrich	Karin und Lüzza	Hauptstrasse 35	7504	Pontresina
		Capon	Hans Peter und Margrit	Surtuor 24	7503	Samedan
	V	Caratsch	Claudio und Brigitta	Bügl Suot	7525	S-chanf
		Carbone und Jung	Dr. Mirella und Joachim	Chesa Fora	7514	Sils Maria
		Cassani	Dr. Kaspar V.	Haldenstrasse 53	8142	Uitikon Waldegg
L	V	Catrina	Werner	Laurenzgasse 1	8006	Zürich
		Clalüna	Gemma	Chesa Fedoz	7512	Champfèr
		Clauss-Kunz	Lilo	Grundwiesstrasse 12	8700	Küsnacht
		Cole	Dr. Ewart Thomas und Hilary	Homelstrasse 36	4114	Hofstetten
L		Condrau	Dr. Guido und Marina	Rütistrasse 29	8702	Zollikon
L		Coninx Supino	Rena	In Gassen 14	8001	Zürich
		Coppetti	Monica	Chesa Merl da l'Ova	7522	La Punt-Chamues-ch
		Curti	Regula und Beat	Seestrasse 106	8703	Erlenbach
		Däniker	Silvia und Hans-Rudolf	Rheinfallstrasse 15	8447	Dachsen
	V	Danuser	Dr. Hanspeter	Via Dr. Oskar Bernhard 7	7500	St. Moritz
L	V	de Salis	Carlo und Carolyn	Yarlington House	BA98DY	Wincanton/Somerset – UK
		Deiters	Frank und Rita	Via dal la Botta	7504	Pontresina
		Della Porta	Rosa	Via Veglia 42	7503	Samedan
		Denger-Moser	Martin	Julius Leberstrasse 20	68163	Mannheim - D
		Dracos	Prof. Dr. Tim und Mascha	Chesa Mira Margna	7516	Maloja
		Dreher	Hans und Marguerite	Rebwiesstrasse 29	8702	Zollikon
L		Eckhardt	Brigitte	Via per esino 29	23828	Perledo - I
		Eigenmann	Thomas und Ursula	Dierauerstr. 14	9000	St. Gallen
		Elsig	Jean Pierre und Claudia	Ränkestrasse 4	8700	Küsnacht
		Englisch	Gabriele	Zelglistrassen 16	8634	Hombrechtikon
		Ernst	Beat	Haltbergstrasse 25	8630	Rüti
		Ernst	Rudolf und Hortensia	Himmelstrasse 8	8700	Küsnacht
		Faoro und Kopp	Renato und Heidi	Plazza dal Mulin 8	7500	St. Moritz

Mitgliedschaften

		Fenner	Nicole	San Bastiaun 7	7503	Samedan
L		Frei	Dr. Jürg	Hadlaubstrasse 66 A	8006	Zürich
		Frei	Hansjörg	Im Brand	8617	Mönchaltorf
		Frei	Maurus	Cuort Tschat 6	7505	Celerina
		Fretz	Dr. Jürg	Sonnhaldenstrasse 11	8142	Uitikon Waldegg
		Frommelt	Walter und Judith	Ochsenrainstrasse 11	8136	Gattikon
		Früh	Barbla	Sonnenhalden 11	8712	Stäfa
		Furrer	Rolf	St. Johannis-Vorstadt 38	4004	Basel
		Gadient	Manuela	Dolderstrasse 18	8032	Zürich
		Gammeter	Walter-Urs und Marie-Theres	Via Quadrellas 8	7500	St. Moritz
		Gamper	Dr. Jean-Pierre und Ruth	Postfach 41	7503	Punt Muragl
L	V	Gansser	Dipl. Ing. Arch Reto	Muragls Sur	7504	Pontresina
		Gasser	Dr. Thomas P. und Rosemarie	Krönleinstrasse 43	8044	Zürich
		Gasteyger	Curt	Rue Henry-Spiess 9	1208	Genève
	V	Gehwolf-Frey	Marlene	Via Surpunt 48	7500	St. Moritz
	V	Gericke	Dr. Hermann	Seestrasse 40	8700	Küsnacht
		Gerster-Schulthess	Jürg	Schiedhaldenstrasse 46	8700	Küsnacht
		Gilli	Roman Andrea	Chöntschet 15a	7524	Zuoz
		Giovannini	Guido	Pleif	7603	Vicosoprano
		Gloor	Hans-Rudolf und Maja	Veilchenweg 3	5034	Suhr
		Glück	Günther	Bergäckerweg 8	86825	Bad Wörishofen – D
	H	Godat	Dominique	Via Veglia 18	7500	St. Moritz
		Kulm Hotel				
		Goessler-Alioth	Felix und Elisabeth	Chapfstrasse 43	8142	Uitikon Waldegg
		Gredig	Gisela	Pros dal Sudò	7504	Pontresina
		Grimm	Dr. Hans-Peter und Myrtha	Im Bergli 4	8924	Oberrieden
		Grob	Dr. Fritz und Marianne	Haldenstrasse 8	8126	Zumikon
		Gross	Dr. Peter und Verena	Schlossbergstrasse 34	8702	Zollikon
		Grossmann	Dr. Hans-Caspar und Kati	Fangenstrasse 1	8713	Uerikon
		Grossmann	Martin	Stötzlistrasse 60	8707	Uetikon am See
		Gruber	Piccola und Hannes	Chesa Corvatsch	7515	Sils/Segl Baselgia
		Grübler	Christoph	Postfach 436	8034	Zürich
		Gujer	Hans Ulrich und Audrey	Gurtenweg 47A	3074	Muri bei Bern
		Gulich	Dr. Jürg und Lisbeth	Langwisstrasse 30	8126	Zumikon
		Guyer	Dr. Werner und Susanne	Trittligasse 2	8001	Zürich
		Habegger	Kurt und Ruth	Alte Landstrasse 42	8302	Kloten
L		Hackel	Alexander und Valerie	Flühliweg 3	6045	Meggen
		Haller	Barbara	Neuackerstr. 27 B	5408	Ennetbaden
L		Hardmeier	Hansruedi und Emely	Ränkestrasse 25	8700	Küsnacht
L		Hartmann	Dr. Walter	Heiligkreuz 22	9490	Vaduz – FL
		Härtsch-Rohrer	Ursula	Imbisbühlstrasse 107	8049	Zürich
		Hauser	Dr. Peter	Trottenwiesenstrasse 33	8404	Winterthur
	H	Hauser	Markus	Via Traunter Plazzas 7	7500	St. Moritz
		Hotel Hauser				
		Heeb	Ruedi und Ruth	Ebnetstrasse 36	9032	Engelburg
L		Heierli	Prof. Richard	Schwellestrasse 8	8802	Kilchberg
		Henry	Marcel	Via Tegjatscha 29	7500	St. Moritz
		Herold	Dr. André	Schübelstrasse 10	8700	Küsnacht

Mitgliedschaften

		Herz	Uta	Via Foppettas 19	7500	St. Moritz
		Herzog	Wolf und Eva	Max-Daetwylerstrasse 26	8126	Zumikon
		Hey-Eisenlohr	Dirk	Frohburgstrasse 100	4410	Liestal
		Hinderling	Dr. Adrian und Simone	Bahnhofstrasse 21	8702	Zollikon
		Hintermann	Christa und Rolf	Ringlikerstrasse 27	8142	Uitikon Waldegg
		Hirt	Emil und Lena	Forchstr.190	8032	Zürich
L	H	Hissung	C. und E.		7504	Pontresina
		Hotel Engadinerhof				
L	V	Hofmann	Marcel und Anna	Suren	7523	Madulain
L		Holliger	Ursula	Starenstrasse 18	4059	Basel
	V	Hosch	Dr. Hansjörg und Jeanette	Sonnenheim	7505	Celerina
		Huber	Elsbeth	Biberlinstrasse 37	8032	Zürich
L		Huber	Eric und Eva	Rütistrasse 4	8126	Zumikon
		Huber	Ivo und Paula	Brüschweid	8856	Tuggen
L		Huber	Rudolf und Silva	Chesa Andina	7524	Zuoz
		Hugelshofer	Hansjakob	Postfach	8022	Zürich
		Hürlimann	Dr. Caspar und Claudia	Rainstrasse 8	8712	Stäfa
		Hüsler	Urs	Via Nova 1	7503	Samedan
	V	Imholz	Hans und Doris	Rothfluhstr. 83	8702	Zollikon
		Immler	Dr. Ulrich und Madeleine	Chesa Minor	7504	Pontresina
	V	Jacobs	W. Jens	Maiacher 7	8126	Zumikon
L		Jaecklin-Pedretti	Ladina	Geissbergstrasse 46	5408	Ennetbaden
		Jaeggi	Rudolf	Breitenacher 6	8126	Zumikon
L		Jäger	Emil	Baumackerstrasse 43	8050	Zürich-Oerlikon
L		Jäger	Max	Etzelstrasse 50	8808	Pfäffikon
		Jagmetti - Giacometti	Marco und Corinne	Kurfürstenstrasse 61	8002	Zürich
	V	Jenny	Dr. David	Chesa Suot Aquadotas	7524	Zuoz
		Käumlen	Karl und Viola	Chesa Ela	7502	Bever
		Keller	Andreas W. und Charlotte	Haldenstrasse 7	8703	Erlenbach
		Keller	Dr. Felix	Plazzet 12	7503	Samedan
L		Keller	Prof. Luzius	Hadlaubstrasse 94	8006	Zürich
L		Keller-Guignard	Dominik und Madeleine	Weineggstrasse 32	8008	Zürich
		Kern	Dr. Georg und Marianne	Chreienweg 4	8126	Zumikon
L		Kielholz	Walter	Pilatusstrasse 18	8032	Zürich
L	H	Kienberger	Urs	Chesa Fora	7514	Sils/Segl Maria
		Hotel Waldhaus				
		Klainguti	Dr. Ernest und Risa	Im Obstgarten 15	8700	Küsnacht
		Klainguti	Göri	Plazza Aviatica 30	7503	Samedan
L		Knellwolf	Dr. Ulrich	Rebwiesstrasse 36 a	8702	Zollikon
	H	Knobel	Ueli		7505	Celerina
		Chesa Rosatsch				
		Koch-Spielmann	Willy und Heidi	Schlösslistrasse 21	8702	Zollikon
		Köhl	Kurt und Anne-Louise	Beulweg 30	8853	Lachen SZ
		Koller	Marcel	San Bastiaun 6	7503	Samedan
		Kopp-Brasch	Dres. Georges und Margaret	Neubbruchstrasse 6	8127	Forch
		Kraft	Dr. Stefan und Maia	Weid 12	8126	Zumikon
		Krages	Angela	Chesa Robbi	7512	Champfèr
		Krieger	Katrin	Eichholtern 26	6403	Küssnacht

Mitgliedschaften

		Langhans	Jetti	Chesa Corvatsch	7504	Pontresina
	V	Lardelli	lic. phil. Dora	Roticcio	7603	Vicosoprano
	V	Lazzarini	Dr. iur. Guido Emilio	Via Retica 26	7503	Samedan
		Leibundgut	Robert	Wettsteinstrasse 5	8332	Russikon
	L	Leimbacher-Fäh	Regula		7522	La Punt-Chamues-ch
	L	Leimer	Dr. Willi	Schwyzstrasse 61 b	8832	Wollerau
		Levy	Henry F.	Schwyzstrasse 59 b	8832	Wollerau
		Lichtenberg	Ulrich und Anette	Reichenbachweg 19	61462	Königstein/Taunus - D
		Lichtenberg	Ursula	Ölmühlweg 16a	61462	Königstein/Taunus - D
		Lochau	Alfred	Foto Flury	7504	Pontresina
		Locher	Guido	Chesa Fora	7514	Sils/Segl Maria
		Löliger	Giannino	Etzelblickstrasse 1	8834	Schindellegi
		Lusser	Elisabeth	Stockerstrasse 6	8002	Zürich
		Luzi	Angelika		7526	Cinuos-chel
		Manatschal	Jon	Crusch 22	7503	Samedan
	L	Marinoni	Ruth und Romeo	Edikerstrasse 6	8635	Dürnten
		Martz	Birgitta	Oetlisbergstrasse 26	8053	Zürich
	L	Meeüs	Louis	Chesa d'Arövens sur	7504	Pontresina
	L	Meier-Rogan	Marcus und Pat	Goldschmiedgasse 10/9	1010	Wien - A
		Meier-Schniter	Felix und Rea	Alte Zürichstrasse 38	8118	Pfaffhausen
		Meili	Annemarie	Güstrasse 8	8700	Küsnacht
	L	Meili	Prof. Marcel	Röntgenstrasse 44	8005	Zürich
		Melcher	Reto und Edith	Chesa Lodola	7515	Sils/Segl Baselgia
		Menti-Berli	Ursula	Busskirchstr. 105	8645	Jona
		Menzi	Dr. Herbert	Kilchbergstrasse 75B	8038	Zürich
	V	Meuli	Christian	Chesa Buob	7522	La Punt-Chamues-ch
		Meyer	Bernhard E. und Monica	Wildhüttenweg 1	5436	Würenlos
		Müller	Karl und Heidi	Grossacherstrasse 14	8904	Aesch b. Birmensdorf
		Naegeli	Dr. Kurt	Godin da Larschs	7516	Maloja
		Nann	Dr. Eberhard und Sabine	Rüdemerstrasse 12	73733	Esslingen – D
		Nater	Jürg	Via Tinus 31	7500	St. Moritz
		Neupert	Dr. Dieter W.	Bühlstrasse 8a	8700	Küsnacht
		Nicol-Jourdan	Silvia	Chesa Tus-chin	7522	La Punt-Chamues-ch
	V	Nievergelt	lic. iur. Thomas	Plazzett 11	7503	Samedan
	L	Obrist	Robert	Via Aruons 10	7500	St. Moritz
		Oehler	Edgar	Im Grünenstein	9436	Balgach
		Paillard	Georges	Engeriedweg 7	3012	Bern
		Pedotti	Reto	Jordan	7551	Ftan
	L	Pedretti	Giuliano und Marie-Anna	Chesa Turo	7505	Celerina
		Perini	Peter	Säntisstrasse 14	8280	Kreuzlingen
	L	Perini-Kuhn	Verena	Säntisstrasse 14	8280	Kreuzlingen
	L	Pestalozzi	Bianca	Bünishoferstrasse 35	8706	Feldmeilen
		Peters-Kümmerly	Tjerk und Barbara	Falkenweg 9	3012	Bern
		Pieper	Emmy Lou	Seestrasse 76	6052	Hergiswil NW
		Pieper	Margret	Seefeld 28	6343	Risch
		Piontek-Nauer	Margret	Chreienweg 2	8126	Zumikon
	H	Plattner	Bettina	Hotel Castell	7524	Zuoz
		Hotel Castell				

Mitgliedschaften

L		Poëll	Dr. Jan G. und Christine	Sonnenstrasse 6	9000	St. Gallen
	V	Preisig	Dr. iur. Franziska	Quadratscha 21	7503	Samedan
		Pult	Chasper	Pradasetga 311	7417	Paspels
		Pünter	Jürg	Via Dimlej 12	7500	St. Moritz
L		Rahn	Ana Patricia	Kirchgasse 38	8024	Zürich
L		Rahn	Hans Konrad		8024	Zürich
		Ratti	Gian-Duri	Chesa Plazzet	7523	Madulain
	V	Rauschenbach-Dallmaier	Jürg und Ursa	Via da la Botta	7504	Pontresina
		Reinalter	Romedi	Chaunt Baselgia	7527	Brail
		Reis	Tony und Marie-Françoise	Birkenweg 6	6045	Meggen
		Renner	Prof. Dr. Helmut und Elisabeth	Hitzlisbergstrasse 24a	6006	Luzern
L		Rensch	Janine	Pilatusstrasse 18 B	8032	Zürich
		Reutter	Dr. Fritz und Elisabeth	Goethestrasse 86	9008	St. Gallen
L		Rickenbach	Christina und Andreas	Schlossbergstrasse 20	8702	Zollikon
L		Ringgenberg	Cecil	44 bis, ave Krieg	1208	Genève
L		Ringier	Annette	Uetlibergstrasse 41	8142	Uetikon
		Ringier	Michael und Dr. Ellen R.	Bühlstrasse 1	8700	Küsnacht
		Rodewald	Dr. Raimund	Schwarzenburgstrasse 11	3011	Bern
		Rödiger	Franz	Postfach 103	7500	St. Moritz
		Roffler	Renato	Fuschigna 1	7502	Bever
		Rohrbach	Christian E.	Postfach 912	8034	Zürich
		Rohrer	Beat und Beatrice	Rietliweg 12	8704	Herrliberg
		Römer	Rudolf und Doris	Rebweg 23	8700	Küsnacht
		Roner	Urs		7512	Champfèr
		Roos	Jan und Greth	Herrengasse 24	8224	Löhningen
		Rothschild	Simon und Hildegard	Goethestrasse 23	9008	St. Gallen
L	V	Ruch	Dipl. Ing. arch. Hans-Jörg	Via Dimlej 46	7500	St. Moritz
	V	Rucki	Dr. phil. Isabelle	Ilgenstrasse 7	8032	Zürich
		Ruckli	Edgar und Marlise	Sparrenbergstrasse 7	8103	Unteringstringen
		Rutishauser	Walter und Annelies	Bündtstrasse 10	8596	Scherzingen
		Saemann	Berthold und Lynn	Voltastrasse 43	8044	Zürich
		Salzmann	Dr. Jean-Jacques und Elisabeth	Gemeindeholzweg 34	4103	Bottmingen
		Sarasin	Guy F.	Joachimsackerstrasse 20	4103	Bottmingen
		Saratz	Dr. Nuot P. und Erika	Planet	7504	Pontresina
		Sautter	Isot und Christoph	Seestrasse 214	8700	Küsnacht
L		Saxer	Arnold W.	Rigistrasse 43	8802	Kilchberg
		Schafroth	Karin und Ernst	Hubstrasse 18	8942	Oberrieden
		Scharpff	Rudolf und Ute	Hauptmannsreute 31	70192	Stuttgart - D
		Scheidegger Zbinden	Esther	PO Box 165	8024	Zürich
		Schellenberg-Lenz	Dr. Beat und Patricia	Chesa Vadret	7504	Pontresina
L		Scheu	René und Franziska	Haldenstrasse 11	9642	Ebnat-Kappel
		Schiess Müller	Rene-Pierre und Rita	Silbergrundstrasse 3A	8700	Küsnacht
		Schimmel	Nikolaus und Christine	Via Surtuor 3	7503	Samedan
		Schindler-Guhl	Peter und Karin	Hohenbühlstrasse 8	8032	Zürich
L		Schlagenhauf	Beat	Chesa Trafögl	7512	Champfèr
	V	Schlatter und Kaiser	Felix und Vera	Hotel Laudinella	7500	St. Moritz
		Hotel Laudinella				
		Schlumberger	Dr. Amedee G.	Friedrich Oser-Strasse 19	4103	Bottmingen

Mitgliedschaften

		Schmid	Françoise	Rainweg 1	8700	Küsnacht
		Schmutz	Dr. Werner Karl	Arbaweg 11	7260	Davos Dorf
		Schnadt	Helene und Philippe H.M.	Hofstrasse 36	6300	Zug
		Schnur	Rhoda	Achslenstr. 11	9016	St. Gallen
L		Schrafl	Dr. Anton E. und Catherine	Schlossbergstrasse 37	8702	Zollikon
L		Schreiber	Prof. Adam	Residenza Mulin	7505	Celerina
L		Schueli	Egon und Irma	salita Bossoli 3	6900	Lugano
		Schüeli	Susanna	Heimstrasse 4	7000	Chur
		Schünemann de Aluja	Aline	Chesa Belval	7514	Sils Maria
		Schuppli	Dr. Martin und Rosmarie	Max Daetwylerstrasse 24	8126	Zumikon
L		Schwarzenbach	Urs E.	Schanzengasse 22	8024	Zürich
		Scotti	Ivan	Guggerstrasse 34	8702	Zollikon
		Segantini	Ragnhild	Casa Giovanni Segantini	7516	Maloja
		Seiler	Claudia	Villa Arcla	7504	Pontresina
		Sidler-Spinas	Jürg und Cilgia	Schwarzenbergstrasse 3	8134	Adliswil
		Sommer	Margrit und Robert	Gartenstrasse 2	9425	Thal
		Sonderegger	Maya	Chesa Bonus / Chiss 5	7503	Samedan
		Spaltenstein	Theodor und Catherine	Steinligstrasse 35	8303	Bassersdorf
		Spiegel	Prof. Dr. Erika	Ziegelhäuser Landstrasse 59	69120	Heidelberg - D
L		Spillmann	Charlotte	Carmenstrasse 51	8032	Zürich
L	V	Spillmann	Dr. iur. Carlo und Doris	Lindenberg 6	8700	Küsnacht
		Spillmann	Katrin	Lunastr. 6	8032	Zürich
		Spoerry	Lotti	Chillerweg 6	8703	Erlenbach
		Spoerry	Vreni	Claridenstrasse 5	8810	Horgen
		Staub	Ingrid und Heinrich	Fex-Platta	7514	Fex
		Stebler	Peter und Edith	Neuwis 10	8700	Küsnacht
		Steiger	Peter	Dufourstrasse 105	8008	Zürich
		Stokar	Brigit	Chapfstrasse 98	8126	Zumikon
		Straub	Dr. Ulrich	Artherstrasse 8	6300	Zug
		Stuber	Beat A.	Rosenbühlstrasse 28	8044	Zürich
		Sturzenegger	Walter und Doris	Carlihof	7504	Pontresina
		Thomann	Felix H. und Heidy	Lerchenstrasse 42	4059	Basel
	H	Thörig	Reto	Fex-Platta	7514	Sils/Segl Maria
		Chesa Pool				
		Thyes und Stahel	Felix und Bettina	Im Kalender 5	8700	Küsnacht
		Toggenburger	Heinz	Trottenwiesenstrasse 16	8404	Winterthur
L		Töndury	Reto und Trudy	Belvederestrasse 64	5621	Zufikon
		Troncana	Claudia und Jürg	Sper Ruinas	7513	Silvaplana
L		Tschudi	Ruedi	Chesa Madalena	7524	Zuoz
		Tüscher	Hans-Peter und Franziska	Langjurthenstrasse 8	8700	Küsnacht ZH
L		Utelli-Burckhardt	Brigitte	Wasserbrugg 190	9650	Nesslau
		Valentin	Hans Jürg und Sara	Chesa Pizzet	7504	Pontresina
		von Albertini	Dr. Christoph und Claudine	Schlattstrasse 35	8704	Herrliberg
		von Allmen-von Wartburg	Doris und Roland	Jungfraustrasse 26	3600	Thun
		von Meyenburg	Kaspar und Bettina	Seestrasse 1	8704	Herrliberg
		von Planta	Jean-Louis	Postfach309	4001	Basel
		von Planta	Vera	Freudenbergstrasse 86	8044	Zürich
L		von Podewils	Christina	Sparrenberg	8103	Unterengstringen

Mitgliedschaften

		von Roehl	Dres. Christoph und Sassa	Chesa Polaschin	7504	Pontresina
		von Salis	Charlotte	Palazzin	7610	Soglio
L	V	von Salis	Prof. Katharina	Postfach 130	7513	Silvaplana
		von Schulthess	Dr. Hans Caspar	Neumünsterstrasse 28	8008	Zürich
		von Waldkirch	Dr. Thomas und Ursula	Sonnenrain 9	8700	Küsnacht
		H Wagner	Gerd E. und Christine	Promulins 11a	7503	Samedan
		Hotel Quadratscha				
		Wagner	Eva	Chesa Tschüvlöz	7523	Madulain
		Wannaz	Verena und Pierre	Im Eichtal 8	5400	Baden
		Waser	Jack R. und Brigitte	Dreikönigstrasse 33	8002	Zürich
	V	Wasescha	Mo	Via Chavallera 10	7500	St. Moritz
		Weber	Eugen	Hauptstrasse 1	5726	Unterkulm
		Wehrli	Dr. Martin	Lättenstrasse 32	8142	Uitikon Waldegg
		Wehrli	Dr. Ruedi und Maya	Chesa Sül Spelm/Surlej	7513	Silvaplana
		Weiss	Max und Anne	Via G. Segantini 12	7500	St. Moritz
L		Wenger	Dr. Claudia	Geissacker 10	8126	Zumikon
L		Werth	Helge	Chesa Sualba	7514	Sils/Segl Maria
		Wicky	Dr. Beat und Vreni	Baarerstrasse 11	6300	Zug
		Wilda	Renate und Friedrich	Neuweg 23	8125	Zollikerberg
		Wille	Dr. Hans-Peter	Kurlistrasse 7	8400	Winterthur
		Willy	Rinaldo	Chersa Trais Pings	7524	Zuoz
		H Wintsch	Jürg und Karoline	Hotel Schweizerhaus	7516	Maloja
		Hotel Schweizerhaus				
		Witschi	Anette	Himmelstrasse 6	8700	Küsnacht
		Wohnlich	Genevière und Hans-Rudolf	Seestrasse 304	8706	Feldmeilen
		Wolfensberger	Ulla und Ruedi	Hügelstrasse 12	8002	Zürich
		Wüthrich	Fred und Gudrun	Obere Halde 9	8908	Hedingen
		Zahn	Marie Louise und Peter A.	Kapellenstrasse 28	4052	Basel
		Zak	Zbynek	Bützenweg 16	6300	Zug
		Zangger-Rechsteiner	Emilia und Ramon	Surtuor 12	7503	Samedan
		Zanotta	Gertrude	Chesa Rosatsch	7522	La Punt-Chamues-ch
L		Zeller	Dr. Max	Hümpeliweg 21	4414	Füllinsdorf
		Zeller	Hans-Peter und Ursula	Sur Puoz 2	7503	Samedan
		Ziltener	Erich	Pradels B	7525	S-chanf
		Zinsli (GKB)	Werner	Via dal Bagn 1	7500	St. Moritz
L		Zoja-Zürcher	Franca	Via al Colle 11	6833	Vacallo

L Lebenslange Mitglieder
V Vorstandschaft
H Hotel

FORUM ENGADINI

FORUM ENGADIN

Sekretariat
Stephanie Gierth
c/o Hotel Laudinella
7500 St. Moritz

Tel +41 (0) 81.836 06 16
Fax +41 (0) 81.836 00 01
forum-engadin@laudinella.ch
www.forum-engadin.ch

